# Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

## Wittener Anzeiger.

**Einrückungsgebühr:** 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰
Reklame-Zeile, 75 mm breit, 40 ₰
Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7 mal in der Woche).

**Bezugspreis:** Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8546), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ
Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

**Verbreitungsbezirk: Stadtkreis Witten und die Aemter**
**Annen, Blankenstein, Bommern, Herbede, Langendreer, Sprockhövel, Volmarstein, Werne, Wetter.**

№ 354. Für die Redaktion verantwortlich: O. Krüger jun., Witten. Mittwoch, den 23. Dezember 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.


## Politische Uebersicht.

**In der inneren Politik des Deutschen Reiches herrscht tiefster Weihnachtsfriede.**

Ueberall in deutschen Landen ist es als eine überaus glückliche Fügung begrüßt worden, daß unser Kaiser noch vor dem Weihnachtsfeste wieder vollständig hergestellt wurde und die gewohnte Lebensweise in vollem Umfange wieder aufnehmen konnte. Es ist jedem Patrioten ans Herz gegangen, als er die Kunde von der ersten Kaiserrede vernahm; fast sechs Wochen lang hatte sich der Monarch fast jeder öffentlichen Ansprache enthalten müssen. Wir wissen, daß des Reiches Zügel in den Händen unseres Kaisers gut bewahrt sind und hießen die Gewißheit der vollständigen Wiederherstellung des Kaisers als ein ganz besonderes Festgeschenk willkommen. Was immer auch die Zukunft in ihrem Schoße bergen mag, wir dürfen auf eine gesunde und kräftige Entwickelung des Reiches vertrauen, so lange Kaiser Wilhelm an seiner Spitze steht. Wir haben vor allem die Gewißheit, daß der Friede mit starker Hand aufrecht erhalten wird. Friedenssicherheit aber ist die Lebensbedingung für das Gedeihen von Handel und Wandel, von Kunst und Wissenschaft. Besitzen wir die Garantie der Friedensdauer, dann kann es uns nicht schwer fallen, Herr manches anderen Unangenehmes zu werden, von dem unser Volk heimgesucht werden sollte; dann muß es am Ende auch gelingen, den inneren Parteihader zu besiegen und an seine Stelle die gemeinsame Friedensarbeit zur Wohlfahrt des Vaterlandes zu setzen. Möchte der feste Entschluß, diesen Zustand herbeizuführen, bei recht vielen eine der Segnungen des bevorstehenden Weihnachtsfestes werden!

**Zu der Ansprache des Kaisers**

bei dem Festmahl in Hannover gelegentlich der Regiments-Jubiläen schwebt die „Magdb. Ztg.": „Die feierliche Gelegenheit fügte es, daß der Kaiser bei seinem kurzen Rückblick auch jener blutigen Schlacht Erwähnung tat, in der „die deutsche Legion im Verein mit Blücher und seinen Preußen das englische Heer vom Untergange gerettet habe." Dieses Wort wird dem Kaiser in England wieder gewaltig übel genommen. (Die „Times" sagen, der Kaiser habe unzweifelhaft nur das Gewicht seines Ansehens der Theorie gegeben, die in seinem Reiche im Umlauf sei; aber das Wort von der Vernichtung klinge seltsam im Munde eines Enkels einer englischen Königin, eines britischen Feldmarschalls, eines ritterlichen Soldaten, eines eifrigen Forschers der Militärgeschichte. Es sei bedauerlich, daß Se. Majestät Worte gewählt habe, die in englischen Ohren nur verletzend klingen könnten.) Man ist jenseits des Kanals allzu empfindlich geworden, sonst hätte man sich doch selbst gleich sagen müssen, daß der Kaiser eben nur geschichtliche Tatsachen erwähnt hat und weit entfernt davon gewesen ist, die tapfere Haltung der Engländer bei Waterloo in Abrede zu stellen. Wellingtons Hauptmacht bestand in der Schlacht bei Waterloo aus 30 000 Deutschen, 24 000 Briten und 13 000 Niederländern. Napoleons Streitmacht belief sich auf etwa 72 000 Mann mit weit überlegener Artillerie. Im Vertrauen darauf, daß Blücher sein Wort halten und rechtzeitig zu Hülfe kommen werde, hatte sich der britische General in tapferer Verteidigung behauptet. Das Wort: „Ich wollte, es wäre Abend, oder die Preußen kämen!" kennzeichnet in sehr zutreffender Weise die gefährliche Lage, in der er sich während dieses tosenden Kriegswetters befand. Und da kam Blücher unter heroischen Anstrengungen wirklich mit seinen 45000 Preußen und gab dem Tage die entscheidende Wendung. Der 18. Juni 1815 war der Todestag des ersten französischen Kaiserreiches. An diesen Tatsachen, die so voll weltgeschichtlicher Bedeutung sind, läßt sich nicht rütteln. Die englische Presse übersieht anscheinend, daß der Kaiser von der deutschen Legion, die ja unter Wellington focht, und den Preußen spricht. Die britischen Truppen waren, wie man aus den obigen Angaben ersieht, nur wenig zahlreich. Sie haben sich aber tapfer gehalten, wie alle anderen; der Brave erinnert sich immer gern und neidlos der Tat des Braven. Wer hat nicht von den schottischen Dudelsackbläsern gehört, die an jenem Schlachttage, während die Kugeln rechts und links einschlugen, gleichmäßig ihre schwermütigen Melodien weiter spielten! Wellington und Blücher kamen bei Belle-Alliance zusammen und drückten sich tief bewegt die Hand; sie wußten wohl, was sie einander wert waren. Und als später Blücher in England war, wurde er so gefeiert, daß es dem alten Haudegen fast zu viel wurde. Freilich war damals die englische Stimmung nicht so reizbar und gehässig wie heute.

**Den Inhalt der neuen Kanalvorlage**

skizziert der „B. L.-A." so: „Es werden in ihr außer den Stromregulierungen und den ostelbischen Wasserstraßen enthalten sein: die beiden Teilstrecken des Rhein-Elbe-Kanals von Dortmund bis zum Rhein (Emscherlinie) und von dem Dortmund-Emshäfen-Kanal bei Bevergern bis Hannover; in Verbindung damit ferner die Verbesserung des Dortmund-Emshäfen-Kanals, namentlich die Herstellung einer Schleusentreppe neben dem Schiffshebewerk bei Henrichenburg, und die Kanalisierung der Weser von Bremen aufwärts bis Hameln, sowie der Bau des Zubringerkanals von der Weser bis zum Hauptkanal, unweit von Minden. Von den in Aussicht genommenen Teilstrecken des Unternehmens gehört die Strecke von Bevergern bis Hannover zu der gewöhnlich als Mittellandkanal bezeichneten Verbindung des Dortmund-Emshäfen-Kanals mit der Weser und der Elbe. Außer dieser wasserwirtschaftlichen Vorlage befindet sich ein Gesetzentwurf über Freihaltung Ströme in Vorbereitung." Auf diese Mitteilung bezieht sich die bereits von uns wiedergegebene Mitteilung der „Nationallib. Korr.", daß ein formeller Abschluß der Verhandlungen über die Kanalvorlage noch nicht erzielt sei. Danach wäre die Meldung des Lokalanzeigers als verfrüht zu bezeichnen.

## Tagesereignisse.

**Berlin**, 22. Dez. Beide Majestäten machten am Montag vor und nach der Mittagstafel einen Spaziergang in der Umgebung des Neuen Palais bei Potsdam. Im Laufe des Dienstags nahm der Kaiser Marinevorträge entgegen.

Aus Anlaß des Verlobung des Großherzogs Friedrich Franz schickte der Kaiser diesem und dem König von Dänemark Glückwunschtelegramme. Der unversöhnliche Brautvater ging leer aus. Die Hochzeit des jungen Paares soll im Mai stattfinden.

Die Werke des Altmeisters v. Menzel, soweit sie erreichbar sind, sollen nach der Kunstchronik auf der internationalen Kunstausstellung in Düsseldorf 1904 vorgeführt werden. Es wäre in der Tat ein Anziehungspunkt ersten Ranges, wenn es möglich wäre, die gewaltige Masse der Schöpfungen Menzels zu vereinigen. Erstaunlich ist, welch' Gedächtnis der Meister für jedes seiner Bilder hat. Mag man auf das kleinste Werk zu sprechen kommen, er weiß des Jahr des Entstehens und erzählt den Vorgang, der dazu geführt hat.

Der Papst empfing die deutschen Uhrmacher Hausmann und Frielingsdorf, welche die berühmte Farnesische Uhr wieder in Gang gebracht haben. Monsignore Bisleti bat Pius 10., die Uhr in seinem Empfangsraum aufstellen zu lassen. Der Papst jedoch erwiderte lächelnd unter Bezugnahme auf die Gerüchte von den Millionenfunden: „Nein, nein, bringt sie in die Bibliothek. Ich habe hier mit meinen 40 Millionen und Goldsäcken genug zu bewachen!"

Der neue Kreuzerpanzer „Prinz Adalbert", der ursprünglich zum Führerschiff der Aufklärungskreuzer unserer Schlachtflotte ausersehen war, ist zum Artillerieversuchsschiff bestimmt worden. Das jetzige Artillerieschiff „Freya" erhielt Befehl, auszuscheiden und die Besatzung an Prinz Adalbert abzugeben.

In Sachen des Vogelschutzes hat eine Konferenz deutscher Tierschutzvereine in Berlin stattgefunden, auf der in erster Linie beschlossen wurde, gegen den Krammetsvogelfang in geeigneter Weise vorzugehen. Außerdem wurde über die Aufhebung von Nistkästen und die Fütterungsmethode für Vögel beraten. Man hätte nur der Unsitte der Garnierung von Hüten mit Vogelbälgen noch schärfer zu Leibe gehen sollen. Tausend Mark Steuern für jeden Vogelbalg auf einem Hut, das wäre nicht zu viel und würde der verderblichen Mode zum Heil unserer gefiederten Sänger schnell den Garaus machen.

Spiritus aus Torf! In Rendsburg, Provinz Schleswig-Holstein, ist eine französisch-deutsche Torf-Spiritus-Kompagnie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet worden, welche die Herstellung von Alkohol aus Torf, Flechten, Moosen usw. sowie die Errichtung einer Fabrik zur Verwertung dieses Verfahrens bezweckt. Die Fabrik wird auf einem großen Moor bei Aalborg in Dänemark errichtet. Das Anlagekapital beträgt nach dem „Rendsb. Wochenbl." 430 000 Mark.

Die silberne Hochzeit des Herzogs von Cumberland wird in der welfischen Presse als Gelegenheit benutzt, unter mehr oder minder heftigen Angriffen gegen Preußen dem Wunsche auf Wiederherstellung des Königreichs Hannover Ausdruck zu geben. Es ist bedauerlich genug, daß sich noch immer Leute finden, die mit dem Schein des Ernstes derartige Wünsche zu hegen und auszusprechen sich berufen fühlen. Ueber die Frage zur Wiederherstellung des Königreichs Hannover ist die Weltgeschichte doch schon längst zur Tagesordnung übergegangen.

Zur beantragten Abschaffung der Orden in Frankreich wird der „Voss. Ztg." noch gemeldet, daß außer dem Orden der Ehrenlegion noch andere Auszeichnungen in der Republik bestehen, so z. B. die Palme der Akademie. Der Antrag des sozialistischen Abgeordneten Mirman beschränkt sich nicht auf die Forderung der Abschaffung aller Orden in Frankreich, fordert vielmehr gleichzeitig auch die Erteilung des Rechts an jeden Franzosen, sich Orden in beliebiger Zahl und Form ins Knopfloch oder um den Hals zu hängen. Der Antrag ist aussichtslos, obwohl bei der Annahme seines zweiten Teils nirgends soviel bebänderte Staatsbürger zu sehen sein würden wie in Frankreich. Ist es doch bekannt, daß es niemals soviel adelige Franzosen gegeben hat, wie seit der amtlichen Abschaffung der Adelstitel.

Die Lage in Ostasien wird augenscheinlich mit jedem Tage verwickelter, woran England offenbar keinen geringen Teil der Schuld trägt. Neuerdings gewinnt es ganz und gar den Anschein, als wollte sich England allen Ernstes in die russisch-japanische Angelegenheit einmischen. So meldet z. B. ein Londoner Blatt, der englische Kreuzer „Sirius", der in Shanghai überwintern sollte, sei nach Weihaiwei gegangen, woselbst eine größere Konzentration englischer Kriegsschiffe zu erwarten sei. Trotz der im hohen Maße beunruhigenden Meldungen der letzten Tage glaubt man in unbefangen urteilenden Kreisen doch noch nicht an den bevorstehenden Ausbruch eines russisch-japanischen Krieges. Japan kann einen Krieg gegen Rußland so lange nicht unternehmen, als es keinen Bundesgenossen hat. Nun geberden sich die englischen Blätter wohl recht kampflustig, auch legt England Wert darauf, die Entwickelung der ostasiatischen Verhältnisse aus unmittelbarer Nähe zu beobachten, zu einem Kriege mit Japan gegen Rußland gebricht es der englischen Regierung aber an Lust und Kraft. Tatsache ist ferner, daß Japan aller Londoner Meldungen zum Trotz ein Ultimatum an Rußland bisher nicht gerichtet hat. Es wird im Gegenteil von Tokio aus versichert, daß sich sowohl der dortige russische Gesandte Baron Rosen wie auch der Statthalter der Mandschurei, Admiral Alexejew, durchaus bemüht zeigten, eine friedliche Lösung der schwebenden Streitfragen herbeizuführen. Auch soll Frankreich angestrengt tätig sein, um einen russisch-japanischen Konflikt zu verhüten, aus dem Rußland im Falle des Sieges als fast schrankenloser Herrscher im fernen Osten hervorgehen würde. — Wie dem „Berl. L.-A." aus New-York gekabelt wird, hat der Gouverneur Taft von den Philippinen, der zum 1. Januar als Kriegsminister an die Stelle Root's treten soll, Befehl erhalten, mit dem Mikado über die Haltung der Vereinigten Staaten in der ostasiatischen Frage zu konferieren.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hält man fast allgemein Verwickelungen mit Kolumbien für unvermeidlich. Ein Telegramm aus Colon berichtet, daß mehrere Hundert Kolumbier auf der zu Panama gehörigen Fichteninsel gelandet seien. Im Distrikte von Daria sollen Unruhen ausgebrochen sein. Die Unions-Regierung sah sich veranlaßt, weitere Kriegsschiffe in die isthmischen Gewässer zu entsenden. Die natürliche Beschaffenheit des Isthmus begünstigt das im Vergleich zur Union zwerghafte Kolumbien und ermutigt es am Ende doch zu einem Kriegsversuch. Die Schwierigkeiten eines Feldzuges in Panama zeigen sich jetzt bereits. Admiral Coghlan mußte für die von ihm gelandeten amerikanischen Marinetruppen schleunigst die Lieferung von Cakes nachsuchen, da infolge des feuchten Klimas auf der Landenge Brot sofort verschimmelt und verdirbt. Es unterliegt allerdings keinem Zweifel, daß trotz der obwaltenden Schwierigkeiten Kolumbien von der Uebermacht der Vereinigten Staaten im Umsehen erdrückt werden würde.

**Paris**, 22. Dez. Präsident Loubet hat den französischen Botschafter in Berlin beauftragt, dem deutschen Kaiser seine Glückwünsche zur Genesung darzubringen. Das ist freundlich und dankenswert, im umgekehrten Falle hätte Kaiser Wilhelm das Gleiche getan; nur verallgemeinere man den Fall nicht! Auf eine günstigere Gestaltung der deutsch-französischen Beziehungen läßt diese Teilnahmekundgebung so wenig einen Schluß zu, wie die im Sommer erfolgte Spende des Präsidenten Loubet für die durch die Ueberschwemmung geschädigten Schlesier. An Deutschland liegt es natürlich nicht, daß die gegenseitigen Beziehungen noch immer so viel zu wünschen übrig lassen.

**Belgrad**, 22. Dezbr. Auch der deutsche Gesandte v. Voigts-Rhetz hat jetzt seinen Posten auf Urlaub verlassen. Der englische ist seit dem Regierungsantritt Peters I. nicht mehr nach der serbischen Hauptstadt zurückgekehrt, auch die Vertreter der übrigen europäischen Großmächte weilen von Belgrad fern, für Peter I. eine schmerzliche Demütigung! Ob die „Teeabende" des Obersten Maschin etwas fruchten und die Königsmörder zur Niederlegung ihrer einflußreichen Stellungen werden bewogen werden, bleibt allerdings abzuwarten. Die Mitverschworenen müßten sich tatsächlich „im Tee" befinden, wenn sie gutwillig eine Position aufgeben sollten, zu deren Preisgabe sie Peter I. nicht zwingen kann.

Der Ausführung des Reformprogramms in Mazedonien stellen sich ganz unvorhergesehene Schwierigkeiten entgegen, die nicht etwa von der Türkei, sondern von Angehörigen gerade derjenigen beiden Mächte ausgehen, die das Reformprogramm aufgestellt und seine Annahme vom Sultan erzwungen haben. Die von der russischen und der österreichisch-ungarischen Regierung ernannten Zivilagenten, die die Durchführung des Reformwerks in Mazedonien übernehmen sollen, haben absolut keine Lust, ihr kostbares Leben den Zufälligkeiten des Aufstandsdistrikts auszusetzen. Sie sind vielmehr, ganz unabhängig von einander, beide gleichzeitig auf den Gedanken verfallen, krank zu werden, so daß ihre Abreise nach Mazedonien vorläufig unterbleiben muß. Inzwischen hat der Sultan auch Muße gefunden, gegen den italienischen Obersten Gravieri als Kommandanten der Gendarmerie Einspruch zu erheben, so daß also der bunteste Wirrwarr fertig ist. Sind aber bis zum Frühjahr nicht gesühnte Zustände hergestellt, dann beginnen die Unruhen aufs neue. Die Balkanaussichten lassen also nichts zu wünschen übrig

---

**Berlin**, 22. Nov. Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Montag Abend im Berliner Opernhause. Es wurde „Don Juan" gegeben und nach der Duell-Szene zog ein im zweiten Rang sitzender Zuschauer einen Revolver hervor, diesen auf einen neben ihm sitzenden Herrn richtend. Der Bedrohte flüchtete, im Hause entstand eine Panik. Der Revolverheld setzte seiner Verhaftung verzweifelten Widerstand entgegen und erklärte, zum Waffentragen als freier Mann berechtigt zu sein. Er klammerte sich an einer Säule fest, sodaß sechs Schutzleute erforderlich waren, ihn abzuführen. Auf der Wache stellte sich heraus, daß der Mann ein ehemaliger Mittelschullehrer T. ist, der an Geisteskrankheit leidet. Wegen seiner Gemeingefährlichkeit wurde er in die Irren-Anstalt zu Dalldorf gebracht.

Vor dem Warenhause Wertheim in Berlin, in der Flucht der Leipziger Straße, soll eine Haltestelle der Untergrundbahn angelegt werden. Diese unterirdische Haltestelle wird nach der Staatsbahn-Ztg. nicht von der Straße aus zugänglich sein, sondern sie ist nur auf dem Umwege durch das Geschäftslokal Wertheim zu benutzen. Wer zu Wertheim will, kann also direkt von dieser Haltestelle aus, unterirdisch in das Geschäftslokal gelangen und umgekehrt kann jeder, der das Geschäftslokal Wertheim benutzt, von hier aus direkt mit der Untergrundbahn weiterfahren. Das genannte Blatt bemerkt, hierzu, dieser Plan übersteige alle bisher gehegten Befürchtungen und räume Wertheim einen geradezu ungeheuerlichen Vorteil ein. Wie stelle sich das Polizeipräsidium, die Regierung zu dem Plan, der den Ruin der gesamten übrigen Geschäftswelt der Leipziger Straße bedeute?

Zwei bewaffnete Männer brachen in der Nacht zum Dienstag in das Postamt zu Langen in Hessen ein. Als ein Unterbeamter die Einbrecher überraschte, gaben sie zwei Revolverschüsse auf ihn ab, ohne jedoch zu treffen. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde ein Mann im Frankfurter Hauptbahnhof verhaftet.

Leutnant Hermann Lauprecht vom 81. Inf.-Reg. in Frankfurt a. M. wurde der N. A. Z. zufolge in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Neben ihm lag die Leiche eines jungen Mädchens.

An einem Kegelball erstickt ist das vierjährige Söhnchen eines Lehrers zu Rodde. Der Vater hatte seinem Kinde ein Kegelspiel geschenkt; der Kleine steckte einen der Kegelbälle in den Mund, er blieb in der Kehle stecken und alle Versuche das Kind vor der Erstickung zu bewahren, blieben erfolglos.

## Schöffengerichts-Sitzung.

Witten, 21. Dezember.

Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrat Rehr, als Schöffen fungierten die Herren Zuschneider Sieper und Betriebsführer van Apeldorn von hier. — Der steckbrieflich verfolgte in Saarbrücken festgenommene Fuhrknecht Karl H. von hier ist angeklagt, sich zum Nachteil des Fuhrunternehmers Wilh. G. von hier des Betruges in Höhe von 13 Mk. schuldig gemacht zu haben. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen des Angeklagten lautete das Urteil unter Kostenlast auf 3 Monate Gefängnis. — Die Bergleute Heinrich W. und Friedrich H. zu Bommern bezw. Wengern stehen unter Anklage, sich in der Wirtschaft Fr. R. zu Bommern des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, der vorsätzlichen gemeinschaftlichen Körperverletzung des Wirts Fr. R., des Bergmanns August Sp. und der Gebrüder August und Richard R. mittels Stöcke, Mistgabel 2c. und der Beleidigung des Wirtes Fr. R. schuldig gemacht zu haben. Zu dieser Verhandlung waren 21 Zeugen geladen. Der Angeklagte W. erhielt 2 Monate und 10 Tage Gefängnis, ferner 25 Mark Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis und der Angeklagte H. eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 10 Tagen. Dem Beleidigten wurde auch die Befugnis der Urteilspublikation auf Kosten des Angeklagten W. zugesprochen. — Der einmal wegen qual. Körperverletzung vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Gustav R. von hier ist angeklagt, den Schuler Adolf Sch. durch Treten mit den Stiefelabsätzen vorsätzlich mißhandelt zu haben. Unter Ausschluß mildernder Umstände wurde gegen diesen Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten erkannt. — Wegen Betrugs zum Nachteil des Kaufmanns D. zu Elberfeld steht der Schrotthändler Jakob Sch. von hier unter Anklage. Die Sache wurde vertagt; es soll der Ausgang eines zwischen beiden Parteien schwebenden Zivilprozesses abgewartet werden. — Der Flaschenbierhändler Richard Gr. zu Bommerholz ist beschuldigt, sich längere Zeit von seinem Fuhrwerk auf der Provinzialstraße zu Bommern entfernt zu haben, ohne das Pferd vorschriftsmäßig abgedrängt zu haben. Das Urteil lautete auf Freisprechung. Die Kosten des Verfahrens wurden dem Berginvaliden Friedr. Meiß zu Bommern auferlegt, weil seine Anzeige auf grober Fahrlässigkeit beruht. — Der Schreiner Albert Sch., Fabrikarbeiter Otto H. und der Zuschläger Heinrich F. von hier sind sämtlich angeklagt, den Karl Sch. vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittels gefährlicher Werkzeuge. Wegen der zugefügten erheblichen Verletzungen war der mißhandelte Karl Sch. als Nebenkläger zugelassen. Heinrich F. wurde freigesprochen, Albert Sch. erhielt dagegen eine Geldstrafe von 30 Mark oder 6 Tage Gefängnis und Otto H. eine solche von 15 Mark oder 3 Tage Gefängnis. Die verurteilten Angeklagten tragen die Kosten. — Die Ehefrau Bergmann Heinrich Sch. zu Annen sowie deren Schwager Bergmann Wilhelm Sch. daselbst stehen unter Anklage, sich in der gewöhnlichsten Weise gegenseitig beleidigt, der Angeklagte Wilhelm Sch. ferner seine Schwägerin körperlich mißhandelt und außerdem harte Körper nach Menschen geworfen und sich bei einem Angriff einer Waffe bedient zu haben. Die Ehefrau Heinrich Sch. erhielt 20 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Haft und der Angeklagte Wilhelm Sch. eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen und eine Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tage Haft. Beide Angeklagten tragen die Kosten des Verfahrens solidarisch haftbar für die

baren Auslagen. — Der frühere Metzger Albert O., früher hier, jetzt zu Silschede wohnhaft, ist angeklagt Fleischwurst durch Mehlzusatz verfälscht und dieses verfälschte Nahrungsmittel unter Verschweigung des obigen Umstandes in den Handel gebracht und verkauft zu haben. Von der Anschuldigung der Nahrungsmittelfälschung erfolgte Freisprechung, dagegen lautet das Urteil wegen Betruges auf 20 Mark Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis. — Der Fuhrunternehmer Wilh. S. von hier ist beschuldigt, entgegen der Straßen-Polizei-Verordnung mit 2 hinter einander gekoppelten Fuhrwerken die hiesige Bahnhofstraße befahren zu haben. Auf das Verbotswidrige aufmerksam gemacht, wurde der Angeklagte dem Beamten gegenüber noch frech. Der Angeklagte war nicht erschienen. Das Urteil lautet auf eine Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tag Haft, auch trägt Angeklagter die sämtlichen Kosten. — Wegen Verübung groben Unfugs stehen der Bergmann Heinrich M. von hier und der Arbeiter Johann G. von hier unter Anklage. Dieselben sollen in der Nacht vom 9. zum 10. September derartig getobt und skandaliert haben, daß hierdurch die nächtliche Ruhe gestört wurde. Der Angeklagte G. wurde freigesprochen, dagegen dem Angeklagten M. eine Geldstrafe von 10 Mark oder drei Tage Haft auferlegt. Die Kosten trägt der Verurteilte. — Der Schneider Oscar H. zu Annen hat sich zu verantworten, in der Nacht zum 26. Oktober d. J. gegen 2¼ Uhr durch lautes Johlen und Schreien die nächtliche Ruhe gestört zu haben. Das Urteil lautet auf eine Geldstrafe von 15 Mark oder 5 Tage Haft und Tragung der Kosten.

In den folgenden Sachen — Privatklagen — führte Herr Gerichtsassessor Zeithe den Vorsitz. — Wegen tätlicher Beleidigung des Berginvaliden August N. zu Witten steht der Bäckermeister Bernhard K. hier unter Anklage. Derselbe hatte ohne motivierte Veranlassung den August N. tätlich angegriffen und ihn mit aller Wucht gegen die Wand geworfen. Die Sache wurde vertagt; es sollen zum neuen Termin noch weitere Entlastungszeugen geladen werden. — Wegen Beleidigung hat sich darauf der Bergmann Ludwig B. zu Bommern zu verantworten. Derselbe hatte dem Bergmann Gustav Sch. hierselbst vorgeworfen und auch nachgeredet, Sch. habe ihm Geld gestohlen. Der Angeklagte ist geständig. Das Urteil lautet auf eine Geldstrafe von 30 Mk. oder 10 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten. — Wegen gegenseitiger Beleidigung resp. Mißhandlung stehen der Dreher Wilh. Kr. hier einerseits und die Ehefrau Friedrich H. sowie die ledige Adelheid H. von hier andererseits unter Anklage. Es ist daher Klage resp. Widerklage erhoben. Alle guten Ermahnungen sich zu vergleichen, wodurch ganz erhebliche Kosten gespart worden wären, scheiterten an der Hartköpfigkeit der Parteien. Kr. erhielt 3 Mk. oder 1 Tag, Ehefrau H. 5 Mk. oder 1 Tag und Adelheid H. 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis. Von den Kosten trägt Kr. 1/5, Frau H. 2/5 und Adelheid H. 2/5.

## Witten und Umgegend.

Witten, 23. Dezember.

E — In unserem Stadttheater wird es während der Feiertage hoch hergehen. Die rührige Direktion hat ganz vortreffliche Stücke ausgesucht, sodaß den Theaterbesuchern besonders genußreiche Stunden winken. Am ersten Feiertage wird das romantische Schauspiel „Die Räuber auf Maria Kulm" aufgeführt, der zweite Weihnachtstag bringt das so sehr beliebte Schauspiel „Alt-Heidelberg" und am Sonntag findet am Nachmittag für die lieben Kleinen eine Vorstellung statt, in der das reizende Kindermärchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge" aufgeführt wird. Am Abend wird „Das süße Mädel" das Publikum in großes Entzücken versetzen. An den beiden Feiertagen beginnen die Vorstellungen abends 7 Uhr. Am Sonntag ist der Anfang der Abendvorstellung auf 8 Uhr festgesetzt. Sämtliche Vorstellungen finden außer Abonnement statt, die Kindervorstellung zu kleinen Eintrittspreisen.

O — Zum Nachfolger des mit dem 1. Januar von hier scheidenden zweiten Geistlichen am Ev. Diakonissenhause, Herrn Pastor Buschmann, ist der frühere zweite Inspektor des Soester Prediger-Seminars, jetziger Hülfsprediger in Dortfeld, Herr Pastor Kramm gewählt worden. Herr Pastor Kramm hat die Wahl angenommen und wird wahrscheinlich am ersten Sonntag des neuen Jahres in sein Amt eingeführt werden.

E — Wie im Anzeigenteil angekündigt, veranstaltet die Jugendabteilung der Turngemeinde am 3. Weihnachtstag, Sonntag, den 27. Dezember cr., nachmittags 5½ Uhr in der städtischen Turnhalle, Kurzestraße, eine Weihnachtsfeier, wozu die Eltern der Turnzöglinge, sowie Freunde und Gönner der Turnsache herzlichst eingeladen sind.

A — Pech hatte gestern abend eine Frau M. aus Annen. Sie fuhr mit der Elektrischen nach hier, um Einkäufe zu machen. Als sie hier den Wagen verlassen wollte, vermißte sie ihr Portemonnaie mit 23 Mark Inhalt. Trotz eifrigen Suchens war die Geldbörse nicht wieder aufzufinden.

n — Pech hat der Landwirt B. aus Bommern. Am Mühlengraben stürzte ihm das Pferd, sodaß es den Karren nicht mehr ziehen konnte. Während man sich mit dem Pferde beschäftigte, nahm ein Langfinger einen Korb, in welchem sich zwei fette Enten befanden, vom Wagen. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

S — Ein junger Mann von hier erhielt von seinem Prinzipal den Auftrag, in Bochum einen größeren Geldbetrag einzukassieren. Nach Empfangnahme des Geldes trat der ungetreue Mensch eine Vergnügungsreise an. Sein Aufenthalt ist unbekannt.

S — Festgenommen wurde in Dortmund der Fuhrknecht E., welcher sich hier mehrere Unterschlagungen hat zu Schulden kommen lassen.

y — Erwischt wurde gestern abend eine Frau dabei, wie sie ein fremdes Paket in einem Geschäft an der Bahnhofstraße in ihren Korb verschwinden lassen wollte. Sie mußte sich bequemen, die Sache zu begleichen. — Gestohlen wurden einem Anwohner der Pferdebachstraße mehrere Kleider, welcher er im Hofraum zum Ausklopfen aufgehängt hatte. Man ist dem Diebe auf der Spur.

x — Gestohlen wurde dem Kaufmann P. ein wertvoller schottischer Schäferhund. Der Dieb wurde in einem Metzgerlehrling ermittelt, welcher den Hund, der einen Wert von über 50 Mark hatte, für eine Mark verkaufte.

R — Das Haus Crengeldanzstraße 38, der Witwe Alberts gehörig, in welchem sich die Wirtschafts-Konzession, sowie ein flott gehendes Kolonialwarengeschäft befindet, ging durch Kauf in den Besitz eines Ziegeleibesitzers aus Oberhausen über. Der Kaufpreis beträgt 175 000 Mark.

* — Die Vereinigten Essigfabrikanten machen bekannt, daß sie sich infolge andauernder Preissteigerung des bei der Essigfabrikation verwendeten Rohmaterials zu einer Preiserhöhung für das fertige Produkt veranlaßt sehen.

* **Annen**, 22. Dez. Heute morgen gerieten auf Zeche ver. Hamburg der Steiger Haak und der Hauer Hülsewig unter herabstürzende Kohlenmassen. Haak wurde sehr schwer an beiden Armen und im Rücken verletzt, während Hülsewig innere Verletzungen davontrug.

B **Stockum**, 23. Dez. Beraubt wurde gestern abend ein junger Mann auf der Landstraße nach Stockum von zwei Burschen. Die Kerle warfen ihn zu Boden und nahmen ihm das Portemonnaie mit 22 Mark Inhalt ab. Die sofort benachrichtigte Gendarmerie nahm sofort die Verfolgung der Täter auf. Es gelang ihr, einen der Straßenräuber dingfest zu machen. Gestern war die Gendarmerie in Witten, um den entflohenen zweiten Täter, welcher von dort sein soll, aufzusuchen, doch hatte derselbe bereits das Weite gesucht.

t **Langendreer**, 22. Dez. Eine wüste Szene spielte sich in vergangener Nacht gegen 2 Uhr auf der hiesigen Bockholtstraße ab. Um diese Zeit zogen die Gebrüder Post und der Arbeiter Knaup vor das von dem Polizeisergeanten Wockenroth und Westerhaus bewohnte Haus. Sie machten durch Klopfen an den Türen zu dem Hause und zum Arrestlokale und durch Schreien und Rufen wie: „Kommt nur heraus, wir machen Euch kalt!" usw. einen wüsten Lärm. Als hierdurch die Beamten schließlich genötigt waren, herauszutreten, entspann sich ein erbitterter Kampf, der schließlich mit der Festnahme der drei Unholde endigte. Heute wurden dieselben dem Königl. Amtsgerichte Bochum zugeführt.

**Bochum**, 22. Dez. Heute früh gegen 5 Uhr wurden hier und im benachbarten Grumme mehrere Erdstöße verspürt. In Grumme waren die Erschütterungen so stark, daß die Leute erschreckt aus ihren Betten sprangen.

## Aus Westfalen und Rheinland.

**Duisburg**, 21. Dez. Heute vormittag 9,45 Uhr entgleiste auf der Strecke Duisburg-Oberhausen der Güterzug 6241 aus bisher nicht aufgeklärter Ursache. Ein Bremser war sofort tot, ein Hülfsarbeiter erlitt mehrere Rippenbrüche, der Zugführer und ein Lokomotivführer wurden leicht verletzt. Mehrere Wagen gerieten in Brand und wurden völlig vernichtet. Hülfszüge von Oberhausen und Duisburg waren sofort zur Stelle, ebenso die Feuerwehr, welche das Weitergreifen des Feuers verhütete und den Brand bald löschte. Die Strecke Duisburg-Oberhausen-West, welche nur von Güterzügen befahren wird, ist in beiden Richtungen gesperrt.

**Sterkrade**, 21. Dez. Der Bergmann P. Fischer wurde am Freitag abend auf dem Nachhausewege von Zeche „Osterfeld" nach seiner am Tackenberge gelegenen Wohnung von mehreren unbekannten Personen überfallen. Ohne äußeren Anlaß mißhandelten die Raubolde den Wehrlosen durch Messerstiche, sodaß er kurz darauf verschied. Die Täter, zwei Holländer, wurden festgenommen. — Ueber diese Bluttat meldet die „Rhein- und Ruhrztg." noch folgende Einzelheiten: Der 44 Jahre alte Bergmann Paul Fischer kam gegen 4 Uhr mit einigen Kameraden von der Zeche Osterfeld. Auf der Bottropperstraße gesellten sich zu denselben zwei holländische Arbeiter, die angaben, sie seien mit Steinen geworfen worden. Der eine der Holländer versetzte dem Fischer plötzlich und ohne jeden Grund einen tiefen Messerstich in die Brust, welcher das Herz traf. Der Erstochene brach zusammen und war sofort tot. Die beiden Holländer wurden verhaftet. Die Kameraden des Erstochenen hätten Lynchjustiz an den beiden Ausländern verübt, wenn die Polizei nicht zur Stelle gewesen wäre. Der Erstochene galt als ein braver, ruhiger Mann.

**Barmen**, 21. Dez. Wegen Diebstahls und Hehlerei wurde das Strafverfahren gegen zwei Tagelöhner, drei Fuhrknechte und zwei Frauen, alle von hier, eingeleitet. Erstere sind als Kohlenabladen auf dem Güterbahnhof Heubruch beschäftigt. Sie haben von den Kohlen, die für die Zentrale der Barmer Bergbahn angefahren wurden, durch die Fuhrleute an die Frauen verkauft.

**Ohligs**, 21. Dez. Gestern morgen kurz nach 9 Uhr ereignete sich im hiesigen Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Der Eilgüterzug 7,15 Uhr morgens fuhr mit zwei Stunden Verspätung aus dem hiesigen Bahnhof. Der Zug hatte sich kaum in Bewegung gesetzt, als ein Bremser aus Hagen, welcher an dem genannten Zuge Dienst verrichtete, aufspringen wollte. Er verlor dabei das Gleichgewicht und fiel zwischen den beiden letzten Wagen in die Schienen. Der Schlußwagen ging über ihn, fuhr ihm beide Beine ab und tötete ihn sofort. Der so jäh ums Leben Gekommene war verheiratet und hatte drei Kinder.

**Krefeld**, 21. Dez. Ein Lehrling einer hiesigen Seidenwarenfabrik entwich am Samstag mit einer Summe von etwa 1300 Mark, die ihm zum Wechseln und zur Begleichung einer Rechnung übergeben worden war. Er trägt einen dunklen Ueberzieher und schwarzen Schlapphut. In seiner Begleitung befindet sich wahrscheinlich ein anderer junger Mann, der ebenfalls seit Samstag Mittag 12 Uhr vermißt wird. Dieser ist sehr leicht daran zu erkennen, daß er eine schiefe Nase hat. In Antwerpen und Brüssel sofort angestellte eingehende Nachforschungen sind erfolglos geblieben.

**Düsseldorf**, 21. Dez. In der katholischen Pfarrkirche unseres Vorortes Mörsenbroich wurde in der vergangenen Nacht ein bisher noch nicht ermittelter Mann abgefaßt, als er die Opferstöcke beraubte und die Behältnisse, in denen die wertvollen kirchlichen Gefäße aufbewahrt werden, bereits erbrochen hatte. Als sich der Spitzbube entdeckt sah, eilte er auf die Orgelbühne, sprang durch ein dortiges Fenster ins Freie und entkam. Der Einbrecher hat indes verschiedene Kleidungsstücke zurückgelassen, sodaß seine Festnahme gelingen dürfte.

**Köln**, 22. Dez. Die Stadtgemeinde Köln hatte gegen den Oberpräsidenten einen Rechtsstreit angestrengt, welcher nunmehr vor dem Oberverwaltungsgericht seine Erledigung fand. Nach dem Polizeikostengesetz vom 20. April 1892 bestreitet der Staat die Kosten der ganz oder teilweise in Stadtgemeinden von einer königlichen Behörde geführten Polizeiverwaltung, einschließlich der Kosten des Nachtwachtwesens. Er erhebt dafür pro Kopf der durch die jedesmalige letzte Volkszählung ermittelten Zivilbevölkerung in Stadtgemeinden von mehr als 75 000 Einwohnern 1,50 Mark. Für Stadtgemeinden wie Köln, denen einzelne Zweige der Ortspolizeiverwaltung zur eigenen Verwaltung überwiesen sind, hat der Oberpräsident Ermäßigungen des Beitragssatzes festzusetzen und zwar nach Maßgabe der Ersparnisse des Staates. Nachdem der Oberpräsident den Beitragssatz für Köln auf 1,03 pro Kopf der Zivilbevölkerung festgesetzt hatte, erhob die Stadtgemeinde Köln Klage beim Oberverwaltungsgerichte, weil der Oberpräsident mit einer zu geringen Ersparnis des Staates bezüglich der Gesundheitspolizei gerechnet habe. Der Staat erspare durch die Uebernahme der Gesundheitspolizei von seiten der Stadt Köln im Jahre rund 800 Mark, mehr als der Oberpräsident im Festsetzungsbeschluß angenommen habe. Es komme auf den Kopf der Zivilbevölkerung eine Ersparnis von 49 Pfg., mithin stelle sich der Beitrag auf 1,01 Mark und nicht auf 1,03 pro Kopf der Zivilbevölkerung. Nach Ansicht der Stadtgemeinde seien die Geschäfte der Gesundheitspolizei erheblich gewachsen, und zwar sowohl durch die Erhöhung der Einwohnerzahl, als auch durch die Verschärfung und Erweiterung der gesundheitspolizeilichen Revisionen. Infolge der Vermehrung der Geschäfte würden auch mehr Beamte gebraucht. Ferner aber erspare der Staat noch 4179 Mark Gebühren, die für die Revisionen von seinen Kreisärzten und seinen Assistenten gezahlt würden, aber in die Staatskasse flossen. Der Oberpräsident gab zu, daß die Geschäfte zugenommen hätten; es könne aber daraus noch nicht gefolgert werden, daß der Klageanspruch der Stadtgemeinde Köln begründet sei. Was den Kreisarzt anbelangt, so habe dieser keinen Anspruch auf Gebühren. Das Oberverwaltungsgericht wies die von der Stadtgemeinde Köln erhobene Klage als unbegründet zurück und setzte das Objekt auf 7312 Mark fest.

**Mülheim a. Rh.**, 21. Dez. Einen schlechten Streich spielte der Reisknecht Josef Karl W. aus Bensberg seiner früheren Geliebten, einem Mädchen aus Köln. Nachdem das Liebesverhältnis zu Wasser geworden, erkundigte sich ein neuer Liebhaber des Mädchens, ein Anwaltschreiber, bei dem Bensberger nach dem Ruf des Mädchens, und der Knecht besaß die Frechheit, es zu verleumden, und zwar auf wiederholtes Befragen des Schreibers. Um seine Ehre zu retten, stellte das Mädchen Strafantrag, dann nur dann wollte der Schreiber die Ehe mit seiner Angebeteten eingehen. In der Verhandlung wurde die Ehre des Mädchens vollständig wieder hergestellt, und der Verleumder zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

**Mainz**, 18. Dez. Landgerichtsdirektor Thaler, der vor kurzem schwer erkrankte, und sich einer Operation unterziehen mußte, ist vergangene Nacht gestorben.

**Neunkirchen**, 21. Dez. Der Rottenführer Weich ist gestern durch eine offenstehende Tür eines vorüberfahrenden Zuges erschlagen worden.

**Cochem** (Mosel), 20. Dez. Verflossene Nacht zwischen 11 und 12 Uhr fuhr ein Güterzug, von Coblenz kommend, auf einen anderen, welcher hier im Nebengeleise hielt, auf. Mehrere Wagen sind total zertrümmert und ca. 12 wurden stark beschädigt. Die Maschine des erstgenannten Zuges ist ebenfalls sehr beschädigt. Verunglückt ist niemand. Der Schaffbremser sprang noch rechtzeitig ab. Der Verkehr ist nicht gestört.

## Telegramme.

**Berlin**, 23. Dez. Der Lokalanzeiger meldet aus Kiel: Das Marinekriegsgericht verurteilte den Obermatrosen Kurzel und den Heizer Schelm wegen tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte, die sie wegen Nichtgrüßens angehalten, zu ein jährigem und 1½jährigem Gefängnis. Der Matrose Staggis, der Kurzel aufgereizt und das Publikum zum Angriff gegen die Vorgesetzten angefeuert hatte, wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Berlin**, 23. Dez. Keine Untergrundbahn-Haltestelle „Wertheim". Der Berliner Polizeipräsident sendet der „Staatsb.-Ztg." folgende Berichtigung: „Es ist unwahr, daß in dem zur Genehmigung vorgelegten Plan einer Untergrundbahn vom Potsdamer Bahnhof zum Hausvogteiplatz eine unterirdische Haltestelle vor unter dem Geschäftshause Wertheim in der Flucht der Leipziger Straße vorgesehen ist, die nur auf dem Umwege durch das Warenhaus erreicht werden kann; ein solcher Plan hat mir überhaupt niemals vorgelegen, vielmehr ist eine Haltestelle der neuen Untergrundbahn und der Zugang dazu nur auf der Südseite des Leipziger Platzes geplant."

**Magdeburg**, 23. Dez. Der bisherige Straßenbahndirektor Krimmling aus Halberstadt erschoß sich hierselbst.

**Kassel**, 23. Dezbr. In der Restauration von Rudolph-Heckershausen fand die Explosion eines Acetylen-Anbaues statt. Drei Personen sind dabei schwer verletzt worden, auch der Materialschaden ist erheblich.

**Eschwege**, 23. Dez. Auf dem Bahnhofe Eichenberg fiel gestern früh gegen 2 Uhr ein 26 Jahre alter Rangierer von Hohengandern vor einem Güterzug auf die Schienen, sodaß der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

**Stuttgart**, 23. Dez. Gestern Mittag feuerte der ledige Johann Schweizer aus Deislingen, Oberamt Rottweil, auf seine Mutter und Schwester, während dieselben beim Mittagsmahl saßen, mehrere Revolverschüsse ab. Die beiden wurden schwer verletzt. Nach der Tat begab sich Schweizer auf die Diele des Hauses und schoß sich selbst eine Kugel in die Schläfe, woran er verstarb.

**Petersburg**, 23. Dez. In hiesigen Finanzkreisen wird davon gesprochen, daß die russische Regierung gegenwärtig in Berlin Sondierungen vornehmen lasse, um auf dem deutschen Markt ein größeres Anlehen unterzubringen. Angeblich handelt es sich um 500 Millionen Mark.

### Aus der Ostmark.

**Berlin**, 23. Dez. Der Lokalanzeiger meldet: Die Regierung in Posen erließ an sämtliche Schulaufsichtsbeamte ihres Bezirkes eine Verfügung, worin den polnischen Lehrern die Erwerbung der Mitgliedschaft an polnischen Banken und die zinsbare Anlegung in diesen untersagt wird. Durch diese Maßregel will die Regierung eine dem deutschen Geschäftsleben feindliche Forderungen der polnischen Volksbanken zu unterbinden suchen.

### Vom Krimmitschauer Weberstreik.

**Berlin**, 23. Dez. Der Lokalanzeiger meldet aus Dresden: Der Krimmitschauer Weberstreik hat den Wohlstand der Stadt bereits schwer geschädigt. Bei dem Jahresumsatz der 80 Textilfabriken von 40 Millionen beträgt der bisherige Produktionsausfall bereits über 12 Mill. Mark.

### Die Geldübermittelung an den Papst eine Legende.

**Berlin**, 23. Dez. Die auch in deutsche Blätter übergegangene Nachricht von der Uebergabe von 40 Millionen Lire und sonstigen in der Privatbibliothek Leos XIII. aufgefundenen Geldsäcken an Pius X. wurde, wie der „Germania" aus Rom authentisch gemeldet wird, vom Papst selbst als lächerliche Erfindung bezeichnet.

### Authentische Widerlegung des Gerüchtes vom Ankauf Grönlands durch Kanada.

**Kopenhagen**, 26. Dez. Vom Minister des Aeußern wurde erklärt: Weder Kanada noch die britische Regierung haben jemals direkt oder indirekt die Frage des Ankaufs von Grönland auch nur angedeutet.

### Zum russisch japanischen Konflikt.

**Berlin**, 23. Dez. Die letzten Nachrichten über den Konflikt zwischen Japan und Rußland lassen die Lage nunmehr friedlicher erscheinen als bisher. In Wiener diplomatischen Kreisen erklärt man, dem Lokalanzeiger zufolge, daß eine rasche Entscheidung zwischen Japan und Rußland dadurch ausgeschlossen sei, daß beide Reiche mit ihren Rüstungen noch im Rückstande seien. Rußland habe alle Aussicht, zu gewinnen; es habe Streitkräfte in Ostasien, denen Japan nicht gewachsen sei. Die ostasiatische Flotte sei wiederum der Japans nicht ebenbürtig und es koste viel Zeit, eine größere Flotte in die ostasiatischen Gewässer zu entsenden. Dazu komme noch die unbestrittene friedliche Gesinnung des Zaren, der allen Feindseligkeiten abhold sei, sodaß eine friedliche Lösung der Frage bald sei, sodaß eine friedliche Lösung der Lage nicht ausgeschlossen erscheint.

### 75 000 Kronen geraubt!

**Berlin**, 23. Dez. Die Vossische Zeitung meldet aus Budapest: Am Bahnhof Acs bei Komorn wurde einem Postboten der Geldpostbeutel mit 75 000 Kronen Inhalt geraubt.

### Wagners „Parcival" in Amerika.

**Berlin**, 23. Dez. Der Lokalanzeiger meldet aus Newyork: Vor einem hundertköpfigen Publikum fand gestern in der Metropolitan Opera die große Erfolge versprechende Generalprobe zu Wagners Parcival statt.

### Ausstandsbewegung.

**Berlin**, 22. Dez. Seit heute Morgen sind die Berliner Droschkenkutscher größtenteils ausständig, der Grund liegt in dem Wunsche nach Lohn-Erhöhung. 250 Fuhrherren haben ihre 3000 Kutscher von morgen früh ab entlassen und stellen ihnen anheim, ohne festen Lohn nur gegen 40 Prozent der Tageseinnahme weiter zu arbeiten und für die Wiederaufnahme der Arbeit in den übrigen Droschkenhaltereien zu sorgen. Geschieht dies nicht, so soll am 28. d. M. die Generalaussperrung sämtlicher Berliner Taxameterdroschkenkutscher erfolgen.

**Bern**, 22. Dez. Im ganzen Kanton Tessin sind heute sämtliche Buchdrucker und Setzer in Ausstand getreten. Die Zeitungen können nicht erscheinen.

**Paris**, 22. Dez. Der Fachverein der in Restaurants usw. Angestellten hat in allen Restaurants und Cafés einen Aufruf verteilen lassen, in dem die Berufsgenossen aufgefordert werden, morgen die Arbeit niederzulegen, sich an einer Kundgebung vor den Staatsgebäude zu beteiligen und am Nachmittag an einer Versammlung in der Arbeitsbörse teilzunehmen.

**Paris**, 23. Dezbr. 2500 Schweinemetzgergesellen nahmen in einer gestrigen Versammlung nach vielem Reden eine Tagesordnung an, worin beschlossen wurde, heute Abend in den Ausstand zu treten, falls bis dahin ihren Forderungen nicht entsprochen werden sollte. Die Bäcker sind bereits ausständig.

**Buenos Ayres**, 23. Dezbr. Die Arbeiten im Hafen ruhen vollständig infolge des Ausstandes der Hafenarbeiter und des Personals der Schleppdampferbediensteten.

## Vermischtes.

### Ein „Apachen"-Duell.

Die Pariser Geschworenen haben soeben ihr Verdikt gefällt über das letzte große Duell der beiden berüchtigsten Häuptlinge der Pariser „Apachen". Der Sieger wurde zu lebenslänglicher Deportation und Zwangsarbeit in Guayana verurteilt. Der „große" Georg, der „Schrecken der Märkte", wie sein offizieller Name unter den Apachen der Pariser Boulevard-Hinterlassen lautet, war nicht weniger als 14 mal für Ueberfälle, Vergewaltigung unglücklicher Mädchen, Zuhälterei ins Zuchthaus gesandt. Als er vor einigen Wochen seinen letzten Zwangsarbeits-Kursus absolviert hatte, suchte er den jetzigen Häuptling der Apachen, Navallac, auf und forderte ihn zum Zweikampf heraus, weil er in seiner Abwesenheit seine „Königin" auf den Apachenthron erhoben und sich angeeignet hatte. Außerdem hatte er ihn verraten und ihm so zwei Jahre Zuchthaus verschafft. Das Duell fand in einer jener Hinterlassen des Boulevard Sebastopol statt, welche durch ihre Freudenhäuser berüchtigt sind. Im ersten Gang schlug Navallac den „Schrecken der Märkte" mit einem mächtigen Faustschlag zu Boden. Schon galt das Duell für entschieden, als der einige Augenblicke bewußtlos daliegende Georg sich aufraffte und taumelnd auf den schon triumphierenden Gegner sich warf und ihm seinen Dolch ins Herz stieß. Navallac brach sofort tot zusammen. Vor den Geschworenen verteidigte sich der „Schrecken der Märkte" damit, daß er in Selbstverteidigung gehandelt hätte, die Geschworenen hielten es indes für richtiger, ihn für den Rest seines Lebens nach Guayana zu schicken.

### Briefkasten.

**Nach Herbede.** Nach § 831 des B. G.-B. ist, wer einen Anderen zu einer Verrichtung bestellt, zum Ersatz des Schadens verpflichtet, den der Andere in Ausführung der Verrichtung einem Dritten widerrechtlich zufügt. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Auftraggeber bei der Auswahl der bestellten Person die erforderliche Vorsicht und Sorgfalt beobachtet oder wenn der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde. — Ist es schon zweifelhaft, ob für den erschossenen Hund eine Entschädigung überhaupt zu leisten sein wird, so ist die ev. Haftpflicht des Jagdpächters für den Jagdhüter noch unsicherer zu ermitteln, wie Sie aus obigem Paragraphen leicht ersehen können.

**Eine schöne Sitte ist es,** sich zu Weihnachten gegenseitig zu beschenken. Gar Manchem wird es aber schwer werden, das richtige zu wählen; viel soll es nicht kosten, und doch will man damit Freude machen! In solchen Fällen greife man zum Nützlichen. Hierzu darf man mit Recht die beliebten Maggi-Erzeugnisse (Maggi's Suppen- und Speisen-Würze, Maggi's Suppen-Schutzmarke Kreuzstern und Maggi's Bouillon-Kapseln) rechnen, von denen jedes in seiner Art die Vorzüge praktischer Verwendbarkeit, Güte und Billigkeit in sich vereinigt.

## Neues aus aller Welt.

### Keilerei in der Theaterloge.

Das neue Stück von Maurice Donnay, „Le Retour de Jerusalem", gibt fortgesetzt zu allerhand turbulenten Szenen in Gymnase-Theater Anlaß. Mit Zischen und Pfeifen fing man vorige Woche an, mit Ohrfeigen und Stockhieben hat man die Sache gestern abend fortgesetzt, und wer weiß, wohin man schließlich noch gelangt, wenn die Vorstellungen ihren Fortgang nehmen! Muß der Theaterdirektor Geld verdienen! Denn es leuchtet ein, daß sich die Leute um so mehr zu der Aufführung drängen werden, je derbere Prügel man dabei beziehen kann, je größer das „Risiko" ist. Der Mensch liebt nun einmal das Aufregende und gefahrvolle! — Gestern also war das Haus wieder völlig ausverkauft, als ein verspäteter Herr an der Kasse vorsprach und einen Sperrsitz verlangte. Es war aber keiner mehr disponibel und die Kassiererin konnte ihm nur eine Loge anbieten, die infolge eines plötzlichen Unwohlseins ihres Insassen soeben leer geworden war. Der Ankömmling, dem eine ganze Loge zu teuer war, dankte und wollte den Rückzug antreten, als sich ein zweiter Besucher einstellte, dem es ebenso erging. Auch er hatte für die Loge nicht genug „Moneten" übrig. Da einigten sich die beiden rasch und nahmen die Loge auf gemeinsame Kosten zusammen. Das war ein vorschneller Entschluß! Die ersten beiden Akte hindurch herrschte zwar ein einigermaßen friedliches Zusammenleben der beiden Logeninsassen. Im dritten jedoch, wo die Leidenschaften ihren Höhepunkt erreicht hatten, ging die Sache schief und die Theaterlogengemeinschaft in die Brüche. Der eine Herr war nämlich Antisemit und Nationalist, der andere Demokrat und Antimilitarist, und da kamen sie von den Beifallsrufen und dem Pfeifen mit bewunderungswürdiger Schnelligkeit zu den oben besagten Ohrfeigen und Stockhieben. Mit zerknitterten Cylinderhüten und übel zugerichteter Gewandung verließen sie endlich den Schauplatz ihrer Heldentaten, um sich nächstens auf einem anderen, mit den Degen in der Hand wiederzutreffen. — Es sei daher jedem, der in „Le Retour de Jerusalem" oder ein anderes Tendenzstück gehen will, geraten, sich vor Beginn der Vorstellung oder, besser noch, vor Begleichung des Eintrittspreises den Nachbarn mit einem gedrängten politischen Glaubensbekenntnis vorzustellen, um sich vor drittaktigen Ueberraschungen zu bewahren.

### Ein Gorki-Typus.

Seitdem Gorki die russischen Vagabunden in die Literatur eingeführt hat, sind die Herren sehr stolz geworden und bilden sich auf ihre Lumpen und ihre Manieren etwas ein. In Petersburg und Moskau zirkulieren darüber verschiedene Anekdoten. In der Redaktion einer in der Krim erscheinenden Zeitung erschien jüngst ein Mann von riesenhaftem Wuchs in hellgrauem Pidshak, der bis zur Unglaublichkeit besudelt war, und in ebensolchen Hosen. Wäsche war an ihm nicht zu bemerken. Er trat keck und unbefangen herein und fragte einen Setzer: „Wo ist hier der Leiter der Redaktion? Ich muß ihn sofort sprechen!" Man wies ihn in das Redaktionsbureau. Auf die Frage des Redakteurs, was er wünsche, erwiderte der Unbekannte mit folgenden Worten: Ich bin ein Typus Gorkis und deshalb verlange ich von Ihnen etwas Geld zu einem Vierzigstel .... (das heißt zu einem vierzigstel Wedro, einer halben Flasche Branntwein). Als ihm erklärt wurde, daß zu Vierzigsteln in der Redaktion nichts gegeben werde, hielt der Typus" eine längere Rede über die Ungerechtigkeit der Welt, klagte, daß ihn kein Mensch „verstehen" wolle und daß deshalb kein Mensch —, er möge sich wenden, an wen er wolle — ihm verächtliches Metall zu Lebenswasser gebe, das seinen sündigen Leib erwärmen könnte. Der „Typus" sprach lange und schön. Schließlich verließ er die Redaktion mit stolzerhobenem Haupt und sagte im Weggehen: „Ich brauche Ihr Geld nicht .... Glauben Sie mir, punkt 12 Uhr mittags werde ich trotzdem besoffen sein ... Leben Sie wohl!" Sprachs, warf dem Redakteur einen mitleidigen Blick zu und entfernte sich kopfschüttelnd.

### Ein heiteres Geschichtchen

wird dem „Fränk. Kur." aus Helmbrechts in Oberfranken erzählt. In einer dortigen Bierwirtschaft unterhielten sich mehrere Gäste über die vortrefflichen Eigenschaften des Thomasmehls, dessen Loblied in allen Tonarten gesungen wurde. Ein in der Nähe sitzender biederer Landbewohner hörte mit Staunen zu und machte sich sofort einen Plan. Er kaufte mehrere Pfund des gepriesenen Mehls und brachte sie seiner Frau heim. Kam der Guten die Farbe des Mehls auch etwas gar zu grau vor, machte sie sich, nachdem ihr Ehegesponst ihr das gehörte Lob mitgeteilt, daran, unter Beimengung von Milch, Eiern, Butter usw. einen ordentlichen Kuchenteig herzustellen. Aber vergeblich war alles Bemühen, selbst als dem Teig in der Pfanne noch mehr Butter zugesetzt wurde, kam kein Kuchen zustande. Entrüstet begab sich das Bäuerlein zu dem Kaufmann. Der aber hielt sich den Bauch vor Lachen und klärte den Bauer darüber auf, daß Thomasmehl ein Düngemittel ist.

### Die Handschrift brachte es an den Tag.

Vor der Berliner Strafkammer stand der Kassenbote Prauß unter der Anschuldigung, über 2300 Mk. Kupons unterschlagen und verkauft zu haben. Trotzdem die Beweisaufnahme viele belastende Momente ergab, leugnete der Angeklagte hartnäckig, auch Zureden des Vorsitzenden und seines Verteidigers vermochten ihn nicht zum Geständnis zu bewegen. Da wurde zu einem Aushilfsmittel gegriffen. Der Angeklagte mußte ein Schriftstück schreiben, in dem dieselben Namen vorkamen wie in der gefälschten Quittung. Beide Handschriften wurden für übereinstimmend befunden, und der Ungetreue erhielt neun Monate Gefängnis.

## Kirchliche Nachrichten.

**Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde Witten.**

Donnerstag den 24. Dezember, nachm. 4½ Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule, Kandidat Schnieber.
Am 1. heil. Christtage, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Schnieber. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. Nachm. 3 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Schnieber. Anmeldungen von ½3—3 Uhr im Pfarrhaussaal. 5 Uhr: Liturgische Feier, Kand. Schnieber; **darnach Vorbereitung der Helfer u. Helferinnen in der Sakristei.**
Am 2. heil. Christtage, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Schnieber Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins.
Am Sonntage nach Weihnachten den 27. Dezember, vorm. 9 Uhr: Predigt, Kandidat Schnieber. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Christenlehre, Kandidat Schnieber.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag den 27. Dezember, abends 7 Uhr: **Weihnachtsfeier des Vereins im unteren kleinen Saal.**

**Vom 1. Januar 1904 an sind sämtliche pfarramtliche Meldungen bei Pastor Sommerfeld Breddestraße 22, zu bewirken.**

**Altkatholische Gemeinde Witten.**

Am 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertage Gottesdienst um 10 Uhr.
Am Weihnachtssonntage, abends um 5 Uhr, ist Christbaumfeier in der Christuskirche mit Gesanges- und Musikvorträgen, Kinderfestspiel und Kinderbescherung.

**Herbede.**

1. Weihnachtstag ½11 Uhr: Pastor Kracht.
2. Weihnachtstag ½11 Uhr: Pastor van Hoesen.

**Annen.**

1. Weihnachtstag Morgens 10 Uhr Pastor Boos Nachm. 4½ Uhr: Liturgischer Gottesdienst.
2. Weihnachtstag Morgens 10 Uhr: Pastor Brasse. Nachm. 2 Uhr: Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier im Jungfrauenverein (Vereinshaussaal).

Sonntag nach Weihnachten Morgens 10 Uhr: Pastor Boos. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

**Nemmingen.**

1. Weihnachtstag 9½ Uhr: Pastor Möller. Nachm. 3 Uhr: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes, Pastor Kromberg.
2. Weihnachtstag 9½ Uhr: Pastor Kromberg.

Sonntag nach Weihnachten 9½ Uhr: Pastor Möller. Darnach Kirchentaufen, Pastor Kromberg.

**Wetter.**

1. Weihnachtstag Vorm. 9 Uhr: Pastor Niemeier. 10½ Uhr: Pastor Goecker. Nachm. 5 Uhr: Liturg. Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors.
2. Weihnachtstag: Frühgottesdienst fällt aus. 10 Uhr: Pastor Niemeier. Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins.

---

Gottes Güte bescherte uns heute ein gesundes

**Töchterlein.**

Fr. Kamberg u. Frau
Martha geb. Pfeifer.

Witten, Pflegehaus, den 21. Dezember 1903.

---

Statt besonderer Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

**Mädchen**

wurden wir hocherfreut.

Witten, 22. Dezember 1903.

Amtmann Frielinghaus und Frau, Anna geb. Dünkelberg.

---

**Zwangs-Versteigerung.**

**Donnerstag, den 24. Dezbr. cr.,** vormittags 10 Uhr, werde ich an meinem Pfandlokale im Hemsoth'schen Saale hier:

**1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Anrichte, 2 Tische, 2 Sofas, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Paar Gardinen u. 200 St. Zigarren usw.**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. 15620

Witten, den 23. Dezember 1903.

Franzmann, Gerichtsvollzieher.

---

**Bank- und Sparkassen-Gelder**

zu 4½ und 4 Prozent, bei 60 Prozent der Taxe, besorgt zu koulanten Bedingungen (14411

**J. Cahn jr.**, Hypothekengeschäft, Bochum, Kanalstr. 43.

---

**Rentables Wein- u. Bier-Restaurant mit Hotel,**

in einem aufstrebenden Kurorte am Rhein, ist verhältnissehalber billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20000 Mk. erforderlich. Schriftl. Angeb. u. Nr. 15550 an d. G. d. Bl.

---

**Bauplätze.**

Zur bevorstehenden Baupertode offerieren an der Ruhr-, Schiller- und Gerichtsstraße Bauplätze unter günstigen Bedingungen.

Peter u. Wilhelm Voß.

---

**Wohnung**

von 6 Räumen, 1. Et., ist veränderungshalber per 1. Febr. oder 1. März im ganzen oder geteilt zu vermieten. **Augustastraße 45.**

---

**Wohnung,**

3—4 Zimmer, mögl. abgeschlossen und Mittelp. der Stadt per 1. April von ruhigem Mieter mit nur erwachsenen Personen gesucht.

Offerten unter W. K. 15621 an die Geschäftsst. d. Witt. Tagebl.

---

**Abgeschl. Etagen**

mit allen Bequemlichkeiten von 4, 5 und 6 Räumen in der Friedrichstraße zu vermieten.

**Müller, Lämmerstr. 10.**

---

**Wohnung**

(3 renovierte Zimmer) im Mittelpunkt der Stadt ist sofort oder später **zu vermieten.** Von wem, sagt die G. d. Witt. Tagebl. [1555

---

**Möblirt. Zimmer**

mit od. ohne Pension zu vermieten. Wo, sagt die Geschst. (15309

---

**Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute Morgen 10 Uhr im Diakonissenhause zu Witten nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte

**Elly Schall**

im Alter von 5 Jahren 2 Monaten.

Um stilles Beileid bitten [15616

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Heven, den 22. Dezember 1903.

Die Beerdigung findet am 1. Weihnachtstage, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Heven, Bergstraße aus statt.

---

**Bekanntmachung.**

In Zwangsvollstreckungs-Sachen verkaufe ich am **Donnerstag, den 24. Dezember cr., vormittags 10½ Uhr,** bei Schel am Markt:

**1 Glaskübel Essiggessenz, 1 Konsole, 2 Sophas, 1 Tisch, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Buffet, 1 Kommode, 2 Faß Sauerkraut, 1 Pultschrank u. 1 Waschmaschine**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Witten, den 23. Dezember 1903. [15619

**Runne**, Gerichtsvollzieher.

---

**Personenstand des Stadtkreises Witten**

vom 6 bis 12. Dezember 1903.

**Aufgebote:** Fabrikarbeiter Wilhelm Bauer u. Elisabeth Büttner, beide Ardeystraße. Stuckateur Friedrich Jozio, Augustastr. u. Johanna Lanz, Bergstraße. Maschinist Richard Neumittel, Helenenberg u. Amalie Flockenhaus, Annen. Former Otto Schneper und Anna Kohl, beide Kirchhofstraße. Naturheilkundiger Karl Wilhelm August Krentler, hier und Mina Anna Drechler, Berlin.

**Heiraten:** Bergmannsarbeiter Karl Wilhelm Spiethoff und Maria Franziska Boll geb. Luttermann, beide Ardeystraße. Bergm. Friedrich Johann Karsch und Lina Knierim, beide Pferdebachstraße. Bergmann Christian Becker, Langendreer u. Bertha Peuker, Wullenstr. Schleifer Wilhelm Schmidt und Emma Auguste Ehberg, beide Winkelstraße. Zuschläger Hugo Friedrich Wilhelm Kreowsky und Friederike Karoline Amande Frenz, beide Mittelstraße.

**Geburten:** Ein Sohn: Fabrikarbeiter Ludwig Michalak, Bellerslohstraße. Erdarbeiter Josef Domazer, Bellerslohstraße. Schneider Johannes Meyer, Ruhrstraße. Fabrikarbeiter Gustav Sieg, Poststraße. Bergwann Christian Friedrich Wilhelm Eilers, Ardeystraße. Dreher August Otto Birkhoff, Krummestraße. Glasmacher Konrad Jos. Karl Emil Middecke, in der Aue. Zwillingsknaben von Bergm. Artur Leske, Wullenstraße. Küfer Heinrich Wilhelm Bestweber, Crengeldanzstraße. — Eine Tochter: Straßenbahnschaffner Albert Hellwig, Breitestraße. Fuhrmann Hermann Heinrich Klammer, Ardenstraße. Konditor Emil Wilhelm Klöckner, Hauptstraße. Fabrikarb. Nikol. Hühnermund, Hochstr. Bergm. Heinr. Christ. Ludw. Wilhelm Störmer, Ardeystr. Fabrikarb. Joh. Heinr. Braudenburg, Crengeldanzstr. Schlosser Wilhelm Franz Bernh. Günnewig, Bruchstr. Fabrikarb. Staniel. Spiaczka, Bergstraße. Bergarb. Heinrich Tüttemann, Diakonissenh. Räuerin Anna Bechler, Crengeldanzstr. Fabrikarb. Martinus Karalczyk, Wannenstr. Bahnarbeiter Lorenz Febus, Röhrchenstraße.

**Sterbefälle:** Bergarb. Andreas Hohmann, 60 J., Marien-Hospit. Wwe. Anna Khatarina Treckmann geb. Unger, 75 J., Diakonissenhaus. Anna Lübbert, 8 J., Marien-Hospital. Wwe. Karoline Bockermann geb. Beckmann, 64 J., Diakonissenhaus. Totgeb. Knabe der Ehefrau Bergarbeiter Alb. Kling, Diakonissenh. Zechen-Pferdetreiber Alb. Knepper, 16 J., Diakonissenh. Ehefrau des Fabrikarb. Wilh. Henke Barbara geb. Rutkowski, 46 J., Kronenstr. Karl Hesse, 8 J., Röhrchenstr. Wwe. Amalie Capelle geb. Kruse, 72 J., Poststraße.

---

**Standesamt Annen.**

Nachrichten vom 1—10. Dezbr. 1903.

**Geburten:** Ein Sohn: Fabrikarb. Johann Lostowitz. Bergm. Hermann Bergmeier. Maurer Eduard Wevers. Bergmann Heinrich Bauer. Eine Tochter: Bergm. Johann Gorosz. Maurer Conrad Allendorf. Maschinist Otto Pohlig. Sattler Franz Ridyewski. Bergm. Wilhelm Holtschulte. Fabrikarb. Aug. Kahter. Eisenbahn Stations-Aspirant Georg Jacobs.

**Aufgebote:** Bergmann Friedrich Karl Wilhelm Langefeld und Emma Buchel, Barop und Annen. Bergmann Carl Rudack und Lina Ostermann, beide Annen. Robert Johann Marx und Christine Sefrin, Bielefeld und Annen.

**Eheschließungen:** Bergm. Wilh. Droste und Henriette Anna Lina Wolk, beide Annen. Bergm. Joseph Bernard Hövekamp und Amalie Emilie Auguste Küll, beide Annen.

**Sterbefälle:** Bergarbeiter Josef Stoffers, 61 Jahre 71 Tage alt. Ehef. an Lisette Eickhoff geb. Schulte, 55 Jahre 235 Tage alt. Witwe Mariane Krampen geb. Borbanus, 65 Jahre 84 Tage alt.

---

Auf sofort ein 15615

**Junge,** 16—17 Jahre, der mit Pferden umzugehen versteht, gesucht.

**O. Fahrwinkel,** Schwanenmarkt.

---

Wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort ein ordentl. tüchtiges

**Mädchen**

gesucht. Frau Ernst Fischer, 15471 Poststraße 8.

---

**Kaufen Sie Seide direkt**

Es lohnt sich! Wundervolle Neuheiten in Seiden- und Foulardstoffen jeder Art in unerreichter Auswahl schon von 95 Pfg. an. Versandt porto- und zollfrei an Jedermann. Muster bei Angabe des Gewünschten franko. Briefporto nach der Schweiz 20 Pfg. 11125

Seidenstoff-Fabrik-Union

**Adolf Grieder & Cie., Zürich E 84,**

Kgl. Hoflieferanten (Schweiz).

---



Lebende

**Karpfen, Hechte, Zander**

empfiehlt (15626

**Heinr. Luhn,**

Bahnhofstraße 46.

---



**Weihnachtsbäume**

noch billig zu haben.

**J. Funke,**

Kirchhofstr., neben der Molkerei.

---

**Harte Blockwurst**

nur 80 Pfg.

**Otto v. Hagen,**

Ardeystraße 35. (15456

---

Prima sächsische und hessische

**Blut- und Leberwurst, Bratsülze, Schwartenwurst**

ist fortwährend zu haben bei

Jos. Dölle,

15588) Ardeystraße 14.

---

**Samos,**

direkt vom Faß,

**Liter Mk. 1.—, Flasche 80 Pfg**

**Otto v. Hagen,**

15489 **Ardeystr. 35.**

---

Zum 2. Januar suche ich einen kräftigen

**Hausdiener,**

der Schreinerarbeit versteht.

**Georg Blank.**

---

Gut empfohlener 15605

**Laufbursche**

gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Wittener Tageblatt.

---

**Kochlehrfräulein**

ohne gegenseitige Vergütung findet Stelle. 15530

**Hotel Otto Meinhardt,**

Herne i. W.

---




Fabrikanten:

Schmitz-Bonn Söhne, Duisburg.

---

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

**Gänsefedern,**

Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1,A; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt ächtnel. Daunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebt. Quantum zollfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

**Pecher & Co.** Herford F Nr. 156 in Westfalen.

Muster und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

---

**Beleuchtungskörper für Gas- u. elektr. Licht**



**Gustav Reunert**

Witten und Bochum.

Ausstellungslocale: Witten: Bahnhofstr. 44. Bochum: Heilwegstr. 41.

---

**Hessische Fleischwaren,**

Casseler Leberwurst
„ Zungenwurst
„ Preßkopf
„ Salami
„ Dürrer Hund
Rotwurst
Schwartenmagen
Delikateß-Schinken
Schinkenstücke
Landbrot

empfiehlt 15558

**Fr. Wirth, Hauptstr. 10.**

---

**Theaterkarten** eignen sich auch als Weihnachtsgeschenk. Dieselben sind bei Herrn C. E. Krüger und bei Herrn E. Hochkeppel zu haben.

---

**Keine Kerzenflecken**

haben Sie zu befürchten, wenn Sie meine

**nichttränfelnden Weihnachtslichte**

verwenden.

Nur zu haben bei

**Louis Dreyer,**

Adler-Drogerie.

---

**Zu den Festtagen**



prima **Kalbfleisch,** prima **Hammelfleisch**

empfiehlt billigst 1561?

**L. Leiser,** Ruhrstraße

---



Als **Weihnachtsgeschenk** empfehle meine edlen

**Kanarienhähne** und **-Weibchen.**

Tonnemann, Augustastr. 67 I.

---



**Sonnenvögel, Wellensittiche, Zwergpapageien, Alexandersittiche, Tigerfinken, Drosseln, Buchfinken** offeriert 15627

**W. Demtröder,** Annen.

---

**Frisches Schweinefleisch**

9 Pfd netto nach Wunsch für M. 5,40
9 „ Karbonade allein „ „ 6.00
9 „ frisches Kalbfleisch „ „ 4.50
9 „ prima Kalbskeule „ „ 5,40
8 „ frische Naturbutter „ „ 8.00

empfiehlt in bester Ware franko **Emil Plewka in Friedrichshof, Ostpr.**

---

**Zeugnis.**

Der Unterzeichnete bezeugt, daß er durch die briefliche Behandlung der Anstalt Hygiene von seinem Uebel **(Ausschlag und Hautbeißen am ganzen Körper, seit 17 Jahren bestehend)** in kurzer Zeit gründlich geheilt wurde. Justin Stadelmann, Corcelles (Bez. Münster, Bern), den 9. Juli 1903. Unterschrift beglaubigt: Em. Picard, Maire. — Adresse: **Anstalt „Hygiene", Glarus 67,** Schweiz. (1515?

---

**Viele Kinder**

und Erwachsene wurden v. häßlichen Ausschlägen, nassen u. trockenen Flechten, Hautjucken, Drüsen, Kopfschuppen, Kopfjucken, Haarausfall, Sommersprossen, Gesichtspickeln, sowie **offenen Füßen, alten Beinschäden, Krampfadergeschwüren, Bettnässen** (Blasenschwäche) in kurzer Zeit geheilt.

Auskunft nur mündlich.

**Frau Wolff,**
**Bochum, Kreuzstraße 15.**
(Nähe des Bahnhofs Süd.

---

**Vertreter gesucht**

gegen hohe Provision und Spesenzuschuss. **Export-Cie. für deutschen Cognac, Köln a. Rh.** Geg. jede Konkurr. leistungsfähig. Niederlagen werden unter günstigen Bedingungen errichtet.

Enorme Auswahl!




**Bernhard Moebius,**
48 Bahnhofstraße 48.

---

## Kgl. Preuss. Klass.-Lotterie.

Zu Einlösung der Lose zur ersten Klasse 210. Lotterie wird hiermit nochmals erinnert.

**Spielerfreie halbe, viertel und zehntel Lose** empfehle ich zur Abnahme. 15617

**Adolf Klutmann,**
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

---



Feinster griech.

## Samos,

vorzügl. Kranken-Wein, pro Liter 1.10 Mk., pro Flasche 90 Pfg.

empfiehlt 15614

**Louis Dreyer,**
Adler-Drogerie.

---

Kauf deiner Frau doch




Statt daß du spielst in der Lotterie.

Kikiriki, vollkommenstes Waschmittel, 1 Packet für 15 Pfg. überall käuflich.

**Westdeutsche Seifen-Industrie,**
G. m. b. H., Neuß a. Rh.
Vertreter Wilh. Freytag, Breitestraße 49.

---

## 500
## Paar Winterschuhe
**à 88 Pfg.**

Boxkalf- u. Chevreaux-
**Herren- u. Damenschuhe**
**von Mk. 6.50 an,**
sind in schönen Mustern am Lager

**A. Schäfers,**
**Bahnhofstr. 67. Johannisstr. 16.**
**Erste Wittener Schnellschuhsohlerei.** [15430

---

## Kochen
ohne jegliche Vorkenntnisse,
mit unbedingter Sicherheit für das Gelingen, nach dem preisgekrönten besten Kochbuch:

**Die Küche**
im deutschen Bürgerhause

von **M. & F. Wehrfritz.**

447 Seiten, schön geb. Mk. 4. Erprobt und viel gelobt ist dies vortreffliche Kochbuch bereits Tausenden lieb und unentbehrlich geworden und immer mehr erweitert sich der Kreis derer, die den bewährten Rat der „Küche im deutschen Bürgerhause" nicht mehr entbehren mögen. —

In **Witten** vorrätig bei

**C. L. Krüger.**

---




**Bernhard Moebius,**
**48 Bahnhofstraße 48.**

---

# Konkurs-Ausverkauf.

Die zum Konkurse der Modistin Frau **Carl Götte** (vorm. Wwe. Bauer) zu **Witten**, Johannisstraße 20 gehörenden Warenvorräte, bestehend in

**fertigen Damen- u. Kinderhüten, Mützen, Schleiern, Bändern, Blumen, Federn 2c., sowie sämtliche Putzmacher-Artikel**

sollen, um das Lokal schleunigst zu räumen, noch vor Weihnachten im einzelnen zum äußersten Preise verkauft werden.

**Das Geschäft ist bis 9 Uhr abends geöffnet.**

Witten, den 18. Dezember 1903.

**Der Konkursverwalter:**
**Schultze.** Rechtsanwalt.

15499

---

## Beschluß.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Eheleute Friseur und Zigarrenhändler **Georg Müller** in Witten wird auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Genehmigung des von dem Verwalter vorgenommenen freihändigen Verkaufs des Grundstücks Flur A Nr. 2177/250 2c. der Gemeinde Essen mit dem darauf stehenden Wohnhause, Heiligegeist-Straße Nr. 10, eine Gläubigerversammlung auf den

**13. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,**

Zimmer Nr 4, anberaumt. (15603

Witten, den 19. Dezember 1903.

**Königliches Amtsgericht.**

---

## Bekanntmachung.

Der Verkauf der von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen aus Belgien bezw. Frankreich eingeführten Stückkohlen und Stücken nach Belgier Art findet am **Dienstag, den 29. Dezember 1903, nachmittags 1 Uhr**, auf dem Hofe der alten Kürassier-Kaserne zu **Hamm** statt. Die Besichtigung kann an diesem Tage von vormitt. 8 Uhr an erfolgen. Die Vorführung erfolgt von 9—11 Uhr.

Die Zahlung des Kaufpreises hat sofort bar oder gegen Bürgschaft bis zum 15. März 1904 zu erfolgen.

Verkaufsbedingungen versendet die Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer in Münster, Frie-Ben-Straße 16.

Münster, den 15. Dezember 1903.

**Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen.**
Freiherr von Landsberg.

---

## Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 2. Januar 1904 fälligen Zins-scheine unserer Hypotheken-Pfandbriefe, Kleinbahnen-Obligationen und Kommunal-Obligationen werden vom 15. Dezember ab an unserer Kasse und bei der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen kostenfrei eingelöst. Daselbst sind obige Papiere zur Kapitalsanlage und ausführliche Prospekte zur Information erhältlich. (15694

**Preussische Pfandbrief-Bank.**

---




# KAISER-COGNAC

GESETZLICH GESCHÜTZT

anerkannt vorzügliche Marke, ärztlich empfohlen, hervorragend begutachtet, Analysen bei jeder Flasche. Die stets grösser werdende Nachfrage spricht am besten für die Qualität.

**Deutsche Kaiser - Cognac - Brennerei**
**Rouette & Cie., Düsseldorf.**

| | | |
|---|---|---|
| **Kaiser-Cognac** | 1/1 Ltrfl. | 1/2 Ltrfl. |
| * | 2,50 M. | 1,40 M. |
| ** | 3,— M. | 1,70 M. |
| **Cognac fine Champ.** | 1/1 Flsch. | 1/2 Flsch. |
| **Rouette & Cie.** *** | 3,— M. | 1,70 M. |
| **** | 4,— M. | 2,20 M. |
| R. H. D. | 5,— M. | 2,70 M. |
| F. W. D. | 6,— M. | 3,20 M. |

Alleinverkauf für Witten

**Heinr. Luhn.**

---

# Suchard

verwendet zu seinen Chocoladen nur edle, mildschmeckende Cacaobohnen. Je edler die Cacaobohne, desto milder ihr Geschmack. Wirklich feine Produkte in Ess-Chocoladen dürfen daher niemals bitter im Geschmack sein.

Man versuche und kaufe die letzten Neuheiten:

VELMA und MILKA
Dessert-Chocolade Milch-Chocolade.

---



**Versuchen Sie es auch!**
Aus einer solchen Flasche

## Mellinghoff's Cognac-Essenz

**à 75 Pfg.,** bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wunderschönen und wohlbekömmlichen Cognac. Ebenso bereitet man schnell und einfach aus Mellinghoff's Likör-Essenzen: Absinth, Alpenkräuterbitter, Allasch, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Arrac, Aromatique, Boonekamp, Breslauer Korn, Cacao, Calmus, Cherry Brandy, Kurfürstl. Magenbitter, Citronen, Cordial, Curaçao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn, Eisen, Franzbranntwein, Halb und Halb, Hämorrhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kümmel, Maag-Kruiden-Absinth, Magenbitter, Magendoctor, Maraschino, Nordhäuser Korn, Nuss, Pepermunt, Pfeffermünz, Persico, Pomeranzen, Rosen, Rum, Sellerie, Steinhäger, Stonsdorfer-Bitter, Thorner Tropfen, Vanille, Wacholder, Waldmeister, Wermuth und Zimmt-Likör. **Ferner Punsch-, Limonaden- und Bowlen-Essenzen.** — Die Anleitung betitelt: „Die Getränke-Destillierkunst für jedermann" erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt franko von **Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.**

**Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!**
Weisen Sie alle andern ruhig zurück!
**Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfennig. In Witten und Umgegend in den Apotheken und Drogerien**

---



Kleiner schwarzer **Pudel** entlaufen.
Abzugeben **Annen**, Wittenerstr. 5.



**Ein schwarzer Pudel** zugelaufen. 15622
Abzuholen **Oberstr. 24.**

---

# Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke!

**Brockhaus'** Konversations-Lexikon vollst. in 16 Bänden.
**Eschstruth's** sämtliche Romane und Novellen in geschmackvollen Geschenkeinbänden mit und ohne Illustrationen.
**Geographische Monographie.**
**Geschichtliche** „
**Kulturgeschichtl.** „
**Künstler-** „
**Stacke,** Deutsche Geschichte. 2 Bde. Mk. 20,—.
**König,** Deutsche Literatur-Geschichte. 2 Bde. Mk. 20,—.
**Meyer's kl. Konversations-Lexikon.** 3 Bde. Mk. 30,—.

Vorrätig in der Buchhandlung von

# C. L. Krüger.

---

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

# 4 Johannisstraße 4,

**Spezial-Geschäft für**

# Wild u. Geflügel.

15611

## Eduard Hochkeppel.

---

## Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich

**Uren, Uhrketten, Goldwaren und Schmucksachen**
**jeder Art,**
goldene und Gold-Double-Klemmer und Brillan
in jeder Preislage,

**Massiv gold. Trauringe**
fertige in jedem Feingehalt und Facon an.

# H. Gerling, Witten,

15211 Breitestraße 69.

---

**Bitte um Beachtung meiner Schaufenster Wiesenstr. 25.**

## Preisermäßigung.

Um mit meinem großen Lager zu räumen, gewähre auf folgende Gegenstände, zu Geschenken sehr geeignet:

Sofas, Diwane, Chaiselongue, Tisch- und Diwandecken,
Teppiche, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Matten, Felle
in Wolle, Cocos und Linoleum.
Gardinen und Stores, Rouleaux, crême und gold.
Portièren u. Dekorationsshawls, Lambrequins, Gardinenborden, Bauern- und Servirtische, Säulen-, Wand- und Eckbretter, Handtuchständer, Klappsessel in schöner Mustern, Zierbilder mit und ohne Etageren, sehr dekorativ,

**10 Prozent Rabatt.**

**Wilhelm La Porte.**

**Bitte um Beachtung meiner Schaufenster Wiesenstr. 25.**

---

## Central-Hotel, Witten.

Heute und folgende Tage:

# Grosses Konzert

des berühmten ungarischen **Magnaten-Quartetts**
**(in ungarischer Husaren Uniform)**
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Gustavo Silagi.
**Anfang 7½ Uhr.** **Sonntags: Matinee.**

---

## Restaurant Ernst Voigt, Ruhrstr. 68.

Täglich: **Grosse Konzerte**
des **Patent-Instrumental-Piano.**
Zu Weihnachten gewähltes Programm. Drehbarer Weihnachtsbaum.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Ernst Voigt.**
**Programm gratis.**

---

## Ortskrankenkasse, Werne.

**Mittwoch, den 30. d. Mts.,** abends 7 Uhr findet im Lokale des Wirts Otto Kraney eine

**außerordentliche Generalversammlung**

statt, mit der **Tagesordnung:**

1. Neuanstellung der Kassenärzte.
2. Verschiedenes. (15597

Werne, den 22. Dezbr. 1903. **Der Vorstand.**

---

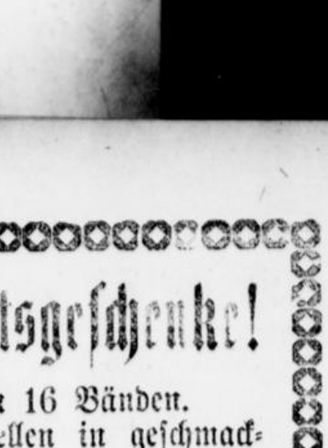
**Weihnachtsgeschenk.**

**Fächer** mit echten Federn billig zu verkaufen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Wittener Tagebl. (15595

**Reelles Nebeneinkommen** durch Schreibarbeiten, häusliche Tätigkeit, Handarbeiten aller Art, Adressennachweis. Ueber 200 Angebote verm. die Nebenverdienst-Zentrale in **Delmenhorst 31.** (15606

---

**Umtausch gern gestattet!**




**Bernhard Moebius,**
48 Bahnhofstr. 48. Handschuhmacher.

---

## Aufschnitt:

Geflügelgalantine
Zungenroulade
Mosaikwurst
Gänsebrust
Zunge
Gänseleber-Trüffelwurst
Gekochten Schinken
Rohen „
Rauchfleisch
Schweinsleberpastete
Trüffel- und Sardellen-Leberwurst
Braunschw. Mettwurst
Salami
Frische Sülze
Geräucherten Lachs,
¼ Pfund 75 Pfg.
Geräucherten Aal
Süßrahmbutter
Pumpernickel
empfiehlt 15625

**Heinr. Luhn,**
Bahnhofstraße 46.

---




---

## Dreyer's Backpulver

Marke „Adler"
mit und ohne Vanillegeschmack
**ist das Beste!**
Louis Dreyer, Adler-Drogerie
Johannisstr. 6. (1078

---




**Bernhard Moebius,**
**48 Bahnhofstraße 48.**

# Ernst Fischer, Witten,

**Poststraße,**

## Kupferschmied und Installateur.

Größte Auswahl in sämtl. gusseisern-emaillierten Pissoir- u. Steingut-Becken, Waschtischen, Closets ꝛc.,
Anlage kompleter Bade-Einrichtungen,
**Gaskronleuchter, Zugkronen, Lyren u. Ampeln** in feiner und einfacher Ausführung,
Prima Glühstrümpfe und Cylinder,
Reichhaltiges Lager in **Ventilen** für Wasser- und Dampfanlagen.

# Ernst Fischer, Poststraße.

---

Bitte meine Schaufenster zu beachten

**Als Weihnachtsgeschenke**
empfehle
**Lloyd-Cameras**
von R. Hüttig & Sohn, Dresden.



**Delta-, Halloh- und Cartrigde-Cameras**
von Dr. R. Krügener, Frankfurt.
**Columbia-, Derbi- und Turf-Apparate**
von Dr. Lüttke & Arndt, Hamburg,
und andere mehr.
Grosses Lager in
**Apparaten und Bedarfs-Artikeln.**
Spezial-Kataloge gratis und franko.
Anleitung zum Photographieren gratis.
**Louis Dreyer,**
Spezialhaus für Photographie.
Fernruf 223. [15375

---

**Gebr. Boueke,**
Herdfabrik,
Ruhrstr. 29,
Ruhr- und Ostst.-Ecke.

**Große Preisermäßigung.**
20–25% Rabatt auf alle Herde.

Größte Auswahl in
**Oefen**
zu billigsten Preisen.

---

Das praktischste
**Weihnachts-Geschenk**
ist
**Wurm's Magendoktor,**
feinst. konz. Kräuter-Likör.
Probefl. 50 Pfg., 1/2 Originalfl. Mk. 1.–,
1/1 Originalfl. Mk. 1.50, Literfl. Mk. 3.–
Flaschenverkauf in konzess. Ladengeschäften.
Ausschank in Restaurants, wo Kopfplakat.
Alleiniger Fabrikant:
Apotheker **A. Wurm,** Barmen,
Telephon Nr. 855.



---

Hauptstr. 72. **Althandlung.** Hauptstr. 72.

Habe stets **neue,** sowie **gebrauchte Möbel** auf Lager, welche ich zur gefl. Abnahme bestens empfehle. Ganz besonders mache ich auf meine **selbstgestopften Betten** aufmerksam, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe.

Hauptstrasse 72. **Max Löwenstein,** Hauptstrasse 72.

---




Nebenstehendes
**Plakat**
kennzeichnet diejenigen Geschäfte, welche nur unser
**bestes unvermischtes amerikanisches Petroleum**
führen. 12372
**Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft.**

---

Geigen- und Klavierspieler
empfehlen sich bestens.
Zu Weihnachten noch frei.
Bahnhofstraße 53. 2. Et.

Ein gebrauchter, gut erhaltener
**amerikanischer Ofen**
zu kaufen gesucht. 15589
Zu erfragen Ardeystr. 14.

---

**Bitte besuchen Sie**

die
# Weihnachts-Ausstellung
von
# C. L. Krüger,

**Witten,** Bahnhofstr. 30. ⟷ **Wittn,** Bahnhofstr. 30.

## Riesen-Auswahl von Jugendschriften
für Knaben und Mädchen jeglichen Alters.
**Bilderbücher** für die lieben Kleinen.
Erzählungsschriften, Romane, Novellen, Monographien, Humoresken etc.
Neueste Erscheinungen des Büchermarktes.
**Poesie, Gedichtsammlungen.**
Reizende Bände für Geschenkzwecke geeignet.
**Grosses Lager Klassiker**
in guten eleganten Bänden zu sehr billigen Preisen.
Bibeln, Erbauungs- und Gebetbücher, Gesangbücher.



## Das Neueste

in

Petroleum-Kronen-,

**Tisch-, Hänge-,**

Säulen- u. Salon-

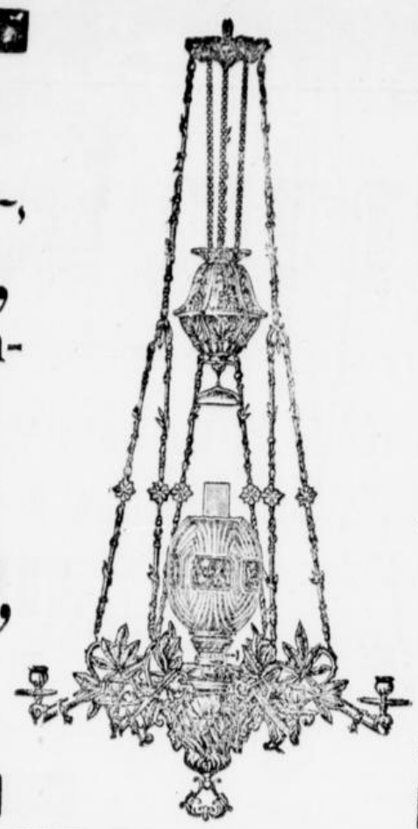
**Lampen**

in großer Auswahl und allen Preislagen empfiehlt

# Fr. Herrmann,

Witten, Bahnhofstr. 37.

Für gutes, helles Brennen jeder Lampe leiste Garantie.



## Geschenkartikel

in **Porzellan-, Glas-, Krystall-, Luxuswaren,**

**Figuren, Büsten, Wandteller, Salontische, Service**

empfiehlt in schöner Auswahl und guter Ware billigst

**Westf. Glas- u. Porzellan-Niederlage**

# Fr. Herrmann, Witten.

Puppenwagen,
Puppen-Sportwagen,
Turngeräte,
Kinderschaukeln,
Kindertische, Stühle,
Bänke, Leiterwagen.

Christbäume, künstliche
von 50 Pfg. an.
Baumständer, eiserne
von 50 Pfg. an.
Musikständer
mit Drehwerk, 2 Lieder,
von 18 Mk. an.

Triumpfstühle
in allen Preislagen, mit einfachem und feinstem Bezug.

**Schultornister u. Taschen**
in dauerhafter Ware.

# Wilh. Pölking, Juwelier,

Bahnhofstrasse 26.

## Passende Weihnachts-Geschenke

bieten meine umfangreichen Vorräte in

**Gold-, Silber- u. Luxuswaren,**
**Edelsteinen u. Perlen.**

**Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber,**

in billigsten, mittelfeinen und elegantesten der Neuzeit entsprechenden Ausführungen **in unerreichter Auswahl.**

**Trauringe** je nach Gewicht zu den niedrigsten Preisen.

**Höchste Leistungsfähigkeit!**

Reellste Bedienung bei billigsten Preisen.

**Wilh. Pölking,** Witten, Bahnhofstr. 26.

## Stadttheater-Ensemble in Witten.

Fritz Borgmanns Theatersaal. Direktion Jos. Herrmann.

**Freitag, den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag):**
Außer Abonnement. Anfang 7 Uhr.

**Die Räuber auf Maria Kulm**

oder: **Die Kraft des Glaubens.**

Schauspiel aus der vaterländischen Geschichte des 14. Jahrhunderts in 5 Akten von H. C. Cuno.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

**Samstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag):**
Außer Abonnement! Anfang 7 Uhr.
Außer Abonnement. Mit neuer Ausstattung.

Auf Wunsch: **Alt-Heidelberg.** Auf Wunsch!

Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Förster.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

**Sonntag, den 27. Dezember (3. Feiertag):**
**Zwei Vorstellungen,** nachmittags 3½ und abends 8 Uhr.
Nachmittags: Große Märchenaufführung für Schüler, Kinder und Erwachsene zu kleinen Eintrittspreisen: Sperrsitz 50 Pfg., 1. Pl. 30 Pfg., an der Kasse Sperrsitz 60 Pfg., 1. Platz 40 Pfg., Gallerie 20 Pfg.

**Schneewittchen und die sieben Zwerge.**

Lustiges Kindermärchen in 7 Bildern von G. Hendrichs.

Kassenöffnung 3, Anfang 3½ Uhr.

Abends 8 Uhr! Außer Abonnement!

**Das süsse Mädel**

**ohne Geld.**

Volksstück mit Gesang in 7 Bildern von O. Berg und E. Jacobson.

Kassenöffnung 7½, Anfang 8 Uhr.

## Stadttheater.

10—12 **junge Herren** für Mitwirkung als Studenten in „Alt-Heidelberg" werden **gesucht.** Anmeld. am 2. Weihnachtsfeiertag zur Probe 10 Uhr erwünscht. **Die Direktion.**

**Passende Weihnachtsgeschenke**
für Jedermann
in großer Auswahl:

**Photograph. Apparate**
in jeder Preislage,
**Hochfeine Seifen und Parfümerien,**
**In- u. ausländ. Liqueure,**
Rum, Arac und Cognac,
**Present-Zigarren,**
empfiehlt

**Louis Dreyer,**
Adler-Drogerie.
Fernruf 223. (15095

Wegen vollständiger Renovirung meines Hauses

# Räumungsverkauf

meines Warenlagers in

**Hüten, Mützen, Regenschirmen,**

**Pelzwaren**

zu Schleuderpreisen.

## Heinr. Bracht, Bahnhofstr. 43.

## Gesellschaft „Immer lustig!"

**Am 2. Weihnachtstage,** nachmittags 4 Uhr beginnend, im gänzlich renovierten Saale unseres Vereinslokales Otto Hanebeck, Röhrchenstraße 32

**Weihnachts-Feier**

bestehend in

Konzert, Theater u. Ball.

**Beginn des Theaters 6 Uhr.**

Karten im Vorverkauf 40 Pfg. — Kassapreis 50 Pfg., Damen frei.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

**Der Vorstand.**

**Zum Weihnachts-Feste**

empfiehlt ganz besonders
wohlschmeckende Baumkuchen, Rosinen- und Mandel-Stollen,
sowie alle feinen
**Torten und Kuchen**
in bekannter Güte. 15549

**H. Achenbach's**
Conditorei, Bismarckstraße 5.

## Wittener Turnverein.

**Am zweiten Weihnachtsfeiertage,** abends 5 Uhr anfangend, im Vereinslokale Fr. Bosch:

**Weihnachtsfeier,**

bestehend in **Abbrennen eines Weihnachtsbaumes,**

**Theater und Ball.**

Die geehrten Turnfreunde und dessen Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch freundlichst eingeladen.
Entree für Nichtmitglieder 0,60 Mk., im Vorverkauf 0,50 Mk.
Vorverkaufskarten im Vereinslokal zu haben. 15602

**Der Vorstand.**

**Bücherschränke,**
**Aktenschränke,**
**Notenschränke,**
**Papierständer,**
**Briefordner** verschied. Syst. usw.
für Private und Bureaux
empfiehlt

**Wilhelm Luhn,**
Papier- u. Schreibwarenhandlg
Witten, Augustastr. 3.

## Turngemeinde Witten,

Kreis 5a der deutschen Turnerschaft, Märkischer Turngau.

Die Jugend-Abteilung der Turngemeinde veranstaltet am **3. Weihnachtstage,** Sonntag, den 27. Dezember cr., nachmittags 5½ Uhr in der städt. Turnhalle, Kurzestr. eine

**Weihnachtsfeier,**

wozu die Eltern der Turnzöglinge sowie Freunde und Gönner der Turnsache ergebenst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Maurer & Wirtz, Stolberg, Rhld.
Gemahlene **Dalli-Seife**
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Als

**schönstes Geschenk für Knaben**

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten

Modell-Dampfmaschinen, Transmissionen und Betriebs-Modelle, Dampflokomotiven, kompl. Eisenbahnen, sowie Einzelteile dazu, Laterna Magica, Elektro-Motore, Dynamo-Maschinen, Induktions-Apparate, Funken-Induktoren.

Elemente und Accumulatoren in jeder Größe zu Fabrikpreisen.

Mikro-Telephone, zum Anschluß an Klingelleitungen geeignet, v. Mk. 4,50 an.

Sämtliche Artikel für Kleinbeleuchtung von Schlafzimmern, Treppen rc. **in reicher Auswahl.**

Elektrische Taschenlampen bester Qualität zu billigsten Preisen.

## H. Gerling, Witten, Breitestr. 69.

10 Pferde. **Witten, Hemsoth's Saal,** 10 Pferde.

## Hippodrom international.

Heute bis inkl. 3. Feiertag, täglich von nachmitt. 3½ Uhr ab:

**Großes Reitvergnügen**

für Herren, Damen und Kinder,

Sonn- und Feiertag von mittags 12 Uhr ab: **Grosses Matineereiten.** Entree à Person 10 Pfg.

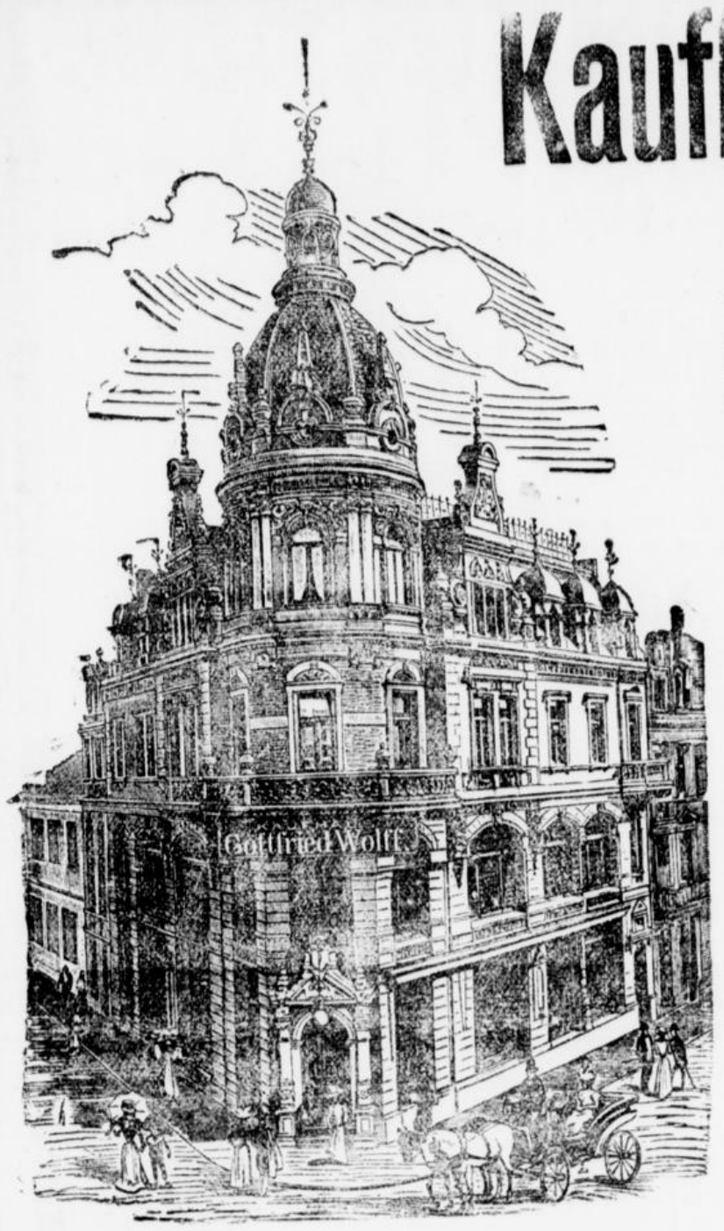
15582) **Die Direktion.**

**Schinken,**
westf. Winterware, v. 7—20 Pfd.,
Plockwurst
Cervelatwurst
Fleischwurst
Mettwurst
Kleinfleisch
frische Landeier
empfiehlt 15559

**Fr. Wirth,** Hauptstr. 10.

# Kaufhaus Gottfr. Woiff, Witten,

**Stein- u. Gerberstr.-Ecke.**




Meiner geehrten Kundschaft von Witten und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass meine sämtlichen Läger in den verschiedenen Abteilungen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ergänzt sind und lade ich zur Besichtigung derselben ergebenst ein. Empfehle als passende

## Weihnachts-Geschenke:

Kleiderstoffe, Baumwollwaren.
Leinen, Tischzeuge, Gardinen,
Teppiche, Tischdecken,
Läuferstoffe, Taschentücher,
Schirme, Stöcke.
Damen- und Herren-Wäsche,
Kravatten, Kragenschoner,
Herren- u. Knaben-Konfektion,
Wiener Sessel, Klavier-Sessel,
Spiegel, Sofa- u. Ausziehtische,
Sofas. Divans. Chaiselongues.
Stühle,
Nähmaschinen, Kinderwagen,
Puppen- u. Sportwagen
in reichhaltiger Auswahl.

**Taschenuhren, Luxus- und Standuhren,**
Regulateruhren. Weckeruhren.
**Operngläser, Goldwaren,**
**Schmucksachen** in Gold, Silber und Double.
**Uhrketten**
in Gold, Silber, Double, Nickel u. Tula.
**Fächerketten**
in Gold, Silber und Double.
**Geschenk-Artikel**
in Nickel, Bronce, Alfenide u. Silber.
**Bestecke** in Alpacca, Nickel, Alfenide u. massiv Silber, sowie 20, 40 u. 60 % Silberauflage.
**Reisszeuge für jedes Fach.**

Reisetaschen, Couriertaschen,
Gürteltäschchen. Pompadours.
**Handarbeitstäschchen,**
**Portemonnaies, Cigarren-Etuis,**
**Brief- u. Geldtaschen,**
**Reise-Necessaires,**
**Photographie-Albums,**
**Postkarten-Albums,**
**Poesie-Albums,**
**Albumständer,**
**Musikmappen,**
**Akten- u. Dokumentenmappen,**
**Photographieständer,**
**Schultornister, Schultaschen,**
Sämtl. Schmuck-, Handarbeits- u. Photographiekasten
in Leder und Plüsch.

**zu den anerkannt billigen Preisen.**

**Einziges Geschäft dieser Art am Platze.**



# Teppiche, Tischdecken, Felle

in grösster Auswahl
zu extra billigen Preisen.

## A. Löwenstein,

**Witten.**



Fernsprecher Nr. 271.

## Wilh. Eckhardt,

**Witten a. d. Ruhr.**

## Cigarren-Handlung

**En-gros** **En-detail.**
**Hauptgeschäft: Bahnhofstraße 61** (neben der Post),
**Filiale: Bahnhofstraße 67.**

**Lager** importirter Havana- und Manila Cigarren.
**Cigaretten,** reizende Packungen für den Weihnachtstisch.
**Tabake für kurze und lange Pfeifen.**
**Cigarren** Hamburger / Bremer / Bünder Fabrikate.

**Weihnachts-Präsent-Kistchen**
**à 10, 25, 50 und 100 Stück.**
**Hübsch ausgestattete Sortiments-Kistchen.**
Aufträge nach auswärts werden stets prompt und unter Garantie sicherer, sachgemässer Verpackung effektuirt.



## Damen-Jacketts

und **Paletots**
kosten jetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | - - | 4 Mk. |
| Serie II | - - | 8 „ |
| Serie III | - - | 12 „ |

Georg Blank,
**Witten,** Oberstr. 5.



## Kleiderstoffe,

abgepasste Roben,
in schwarz und farbig

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | - - | 60 Pfg. |
| Serie II | - - | 90 „ |
| Serie III | - | 120 „ |

Georg Blank,
**Witten,** Oberstr. 5.



## Ausverkauf.



## Zimmer-Teppiche

in grösster Auswahl
kosten jetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | - | 5 Mk. |
| Serie II | - | 11 „ |
| Serie III | - | 19 „ |
| Serie IV | - | 28 „ |

Georg Blank,
**Witten,** Oberstr. 5.



## Knaben-Anzüge

und **Paletots**
kosten jetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | - | 2,50 Mk. |
| Serie II | - | 4 50 „ |
| Serie III | - | 6,75 „ |

Georg Blank,
**Witten,** Oberstr. 5.



Zu Weihnachtsgeschenken passend!

## Ausverkauf

in allen Arten Pfeifen, Cigarrenspitzen 2c., ferner hiesige schöne Rauchtöpfe, das Stück, wie Hulser, Eichen, Ebereschen 2c. 2c. Aeltere Sachen werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

**Wwe. C. A. Brinkhoff, Bommern.**



Solinger Stahlwaren-Geschäft

## Alfr. Suberg,

Witten, Johannisstr. 4
am Markt.
Früher Bahnhofstr.
Gewähre

**10% Rabatt bis Weihnachten!**

auf **Messer** und Gabeln,
Scheren, Rasiermesser
etc. mit und ohne Etuis,
Nickelsachen, Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Bürsten,
Flobert- und Luftbüchsen etc.

**Alfr. Suberg,** Johannisstraße 4.
Bitte auf mein Schaufenster zu achten.



## Gottfried Seifarth, Annen,

Werkstatt für Ziegeleimaschinen.
Abteilung für
**Reparatur u. Neubeschaffung v. Jagd-Waffen**
**jeder Art.**
**Nähmaschinen** (neue hochfeine Singer-Nähmaschinen zu M. 60.)
Fahrräder (neu zu Mk. 80.)
Tor- und Gitterbau
in einfachster bis hochmodernster Ausführung
**bei niedrigsten Preisen.**

# Von keiner Seite an Billigkeit übertroffen

15592

gelangen

## Große Posten Waren zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet, wie:

Kleiderstoffe, Weisswaren, Kaffeedecken, Tischdecken, Teppiche, Bett-Vorlagen, Taschentücher, Unterröcke, Blousen, Schürzen, Regenschirme, Pelzwaren, Damenwäsche, Tischwäsche, Ball-Echarpes

**Handschuhe, Strümpfe,**

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

**zu auffallend billigen Preisen** zum Verkauf.

# Gebr. Kaufmann, Witten.

---

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Man beachte meine Ausstellung in den Schaufenstern!



**Tranchier-, Tisch- und Dessert-Bestecke,**
**Ess- und Thee-Löffel,**
sowie
alle Arten Messer,
Spezialität: Taschenmesser
von den einfachsten bis zu den feinsten.
Ferner: **Große Auswahl** in
**Scheeren** mit und ohne Etui,
Reichhaltiges Lager in **Spazierstöcken,**
nur neueste Muster, Portemonnaies, Zigarren-Etuis ꝛc.
zu äußerst billigen Preisen.
**Luftgewehre und Munition dazu.**

**F. Riepen.** Hauptstr Nr. 21.

---

**Hoffmann's Eisenkuchen**

sind unerreicht fein und wohlschmeckend.
Allerfeinstes Naturbutter-Gebäck. 6301
Stets frisch zu haben bei **Gustav Hoffmann,** Mühlenstr. 99
Niederlagen in Witten:
**O. Leye,** Konditorei, Bahnhofstr., **N. Hebell,** Wilhelmstraße
**H. Bolderink,** Kasinostraße. **Jos. Wigge,** Winkelstraße
Langendreer-Bahnhof: **L. Schalek,**
Langendreer-Dorf: **H. Münstermann,** Annen:
**H. Friedrichs.**

---

Witten, Ruhrstr. 41. Fernsprecher 91.

Witten, Ruhrstr. 41. Fernsprecher 91.

## Heinr. Trottmann,

Herdfabrik, Kunst- und Bauschlosserei.
**Größte Auswahl** in
**Herden, Oefen, Küchengeräten, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.**
Beste **Deutsche Nähmaschinen** von Seidel & Naumann, Dresden
unter langjähriger Garantie.
**Herd- und Ofenlager in der 1. Etage.**
Auf Wunsch Teilzahlung; bei Barzahlung hoher Rabatt.
**Reparaturen billigst.**

---

**Leipziger Christstollen**

empfiehlt

**Ed. Marks jr., Konditorei.**

---

Massiv- Gestempelte Trauringe goldene

**Trauringe,**

breite und schmale, stets vorrätig zu billigem Preise, bei

**Ger. Becker,** Hauptstraße 4.
Uhren- und Goldwarenhandlung.

---

Knappen-Verein
**Glückauf ⚒ Germania**
**Witten**

**Sonntag, den 27. dieses Monats,** nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn **Otto Hanebeck**

1. Zahlungs-Termin.
2. Abbrennen eines Weihnachtsbaumes; hierauf:

**Gemütlicher Abend.**

Es ladet ein [15600
**Der Vorstand.**

---

Knappen-Unterst.-Verein
**Glück ⚒ Auf,**
zu **Heven**
feiert **am 2. Weihnachtstage** seine diesjährige
**Weihnachts-Feier**
durch
**Konzert und Ball**
im Vereinslokale Auell. Entree 50 Pf.
15603] **Der Vorstand.**

---

Credit. — Wünschen — Credit.

fröhliche Weihnachten!



# Für wenig Geld

das heißt mit ganz kleiner **Anzahlung** erhält jeder Waren und Möbel etc. auf **Teilzahlung.**
Zu den **Feiertagen** empfehlen in **größter Auswahl** und nur modernen Stoffen und Ausführungen:

**Paletots, Anzüge, Hosen etc.** für Herren, Burschen und Knaben, **Damen-Jaquettes, Kragen, Golf-Capes, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche,** sowie sämtliche **Manufaktur-Waren.** Ferner in bekannt unerreichter Auswahl und Güte **Möbel, Betten, Herde, Polsterwaren, Kinderwagen, Bettfedern und Barchend, kompl. Aussteuern,**

Herren- u. Damen-Taschenuhren, Regulateure, Weckuhren, Regenschirme ꝛc.

# Gebr. Simon, Witten,

**10 Bismarckstrasse 10.**

allen unseren Kunden

Credit. Credit.